

if – then – else  
welcome to transciency

Written component master thesis  
Submitted in partial fulfilment of the requirements  
for the degree of Master of Arts (MA)  
at the University of Applied Arts Vienna,  
Institute of Fine Arts and Media

**Margit Busch** 173 4013

Vienna, 30.05.2016  
Programme number: S 066 776  
Study programme: Art & ScienceSupervision: Virgil Widrich and  
Bernd Kräftner



> Hello, I am Eliza.  
\* hi, i am Else  
> Do you believe it is normal to be else?  
\* no not at all  
> Why not?  
\* because Else is from the future  
> Can you elaborate on that?  
\* Else does not exist yet  
> That is quite interesting.

Dialogue with Eliza<sup>1</sup> on the 11<sup>th</sup> of march, 2016

---

<sup>1</sup> <http://psych.fullerton.edu/mbirnbaum/psych101/Eliza.htm>



## CONTENT

### Introduction

Else (herself)  
Kind of Acknowledgment  
Wie alles begann  
Nun gut – aber was zum Teufel ist *transciency*?

### The elements

Das Transciency Handbuch / The Handbook of Transciency  
Transtime Travelagency – Guided tour: Some time  
Else ...  
... und ihr Laboratorium

### Explanatory notes

Die transmap und das Handbuch  
Guided tour: Some time  
Else und der Wille

### Elses Laboratorium

Coincidence and reason  
Serious science - literature research  
Personal remarks in between  
More serious science  
Experiments and observations

### Conclusions und was es sonst noch zu sagen gibt

How everything makes sense  
Literatur drumherum  
Künstler oder Kunstrichtungen

### Bibliography

### Images

### Appendix or supplement

The Handbook of Transciency



## Introduction

### Else (herself)

Hi, I am Else Sibil Somone. I'm from the future, some time after the Great Migration Period (GMP), the Big Data Enthusiasm (BDE) and the political turmoils on the European continent and virtually anywhere else. I am a transcientist.

Transcientists have another time concept than most people of your time. It allows us to travel in time. Not in a physical sense, but in a mental. Many people did and do practice a kind of random time travelling, but it is random and they can not direct it. We, a small circle of transcientists, have learned how to use it as a tool. We call the technique *directed time travelling* (DTT) and we are very much aware that this tool has to be used with the outermost care. Fortunately DDT needs a rigorous training and not all characters are able to accomplish it. It is not so much a question of technical invention but more a question of inner setting which makes you able to perform DTT. The inner attitude makes it for some people almost impossible to do so. Nevertheless we never published anything about DTT, a precautionary measure. The technique is kept more or less secret. It is just used and researched by a small circle of transcientists.

At the beginning we used DTT mainly passively, which means we just synchronized with the wave patterns of people from the past<sup>2</sup> and stayed there as an unnoticeable observer - may be those people experienced a little tinnitus. The passive use of the technique used to be one of the precepts of experimental time travelling. But then we learned how to mingle with the mental setting of the visited subjects. First, just in their dreams. This discovery led to many discussions. We all believed in the golden rule that one should not interfere with the past, you might have heard about the Grandfather Paradox and related stories.<sup>3</sup> But we have learned that those concerns are unfounded.

This kind of interference is very subtle; just slight changes of vibration in the spatio-temporal grid. We found evidence that we were probably not the first generation in time who has discovered this principle. The new is often just re-discovered ideas from the past.

So we went on with our experiments to gain experience and to find answers to the following questions:

<sup>2</sup> = our past, which might be your present

<sup>3</sup> Dunn, T. (2012): Classic Time Travel Paradoxes (And How To Avoid Them)  
<http://www.quirkbooks.com/post/classic-time-travel-paradoxes-and-how-avoid-them>  
[10.05.2016]

time travelling

the technique

concerns of the  
transcientists

- Should we act in secret or reveal our nature to the visited subjects (agents)?
- Is it a misuse of people if you enter their dreams with the purpose of manipulating them?
- Are we able to reveal our nature, and if so, how?
- If we would reveal our nature, how would those people react? Would it be a threat to their mental health?
- Is there an ideal point in time and if so is it calculable?
- What are the risks? What are the benefits?

After intensive contemplation and exchange of our experiences and ideas, we decided we could take the risk. We had learned how to present ourselves as an offer to the agents. It was up to them how to react to this offer. We learned that art universities are a good place to find responsive individuals but also many other unexpected places. One of the chosen sites was Vienna (then Austria) in the year 2015 for running a pilot project.

### **Kind of acknowledgement**

thanks to the  
transcientists

Durch den vorangegangenen Abschnitt mag erkennbar geworden sein, dass die vorliegende Arbeit nicht allein auf meinem Mist gewachsen ist, sondern vieles auf den Einfluss der Transcientisten zurückzuführen ist. Insbesondere auf Else. Die Transcientisten haben sich als Leute aus der Zukunft bei mir vorgestellt. Zunächst habe ich das für ziemlichen Blödsinn gehalten, dann aber doch nach und nach Gefallen an der Sache gefunden.

Natürlich hatte ich trotzdem jede Menge Arbeit damit. Die Transcientisten sprachen oft in Rätseln, haben hie und da meine Aufmerksamkeit auf etwas gelenkt aber mir nie direkt gesagt, was ich tun sollte. Also kann man am Ende doch behaupten, dass die ganze Sache meine Angelegenheit ist.

thanks to  
anybody else

Es gibt Grundbedingungen, die eine solche Arbeit möglich machen. Zunächst solche rein materieller Art. Wird man vor Sorgen aufgefressen, wie man sein Dach über dem Kopf behalten soll, wie man zu etwas zu essen kommt und ähnliche grundlegende Dinge, dann kann man sich transcientistischen Ideen nur begrenzt hingeben. Diejenigen, die dazu beigetragen haben, dass ich diese Sorgen nicht hatte, wissen darum und sollen sich meines Dankes und meiner Wertschätzung ihres Vertrauens versichert fühlen.

Eine gewisse emotionale Stabilität ist auch von Nöten, um sich in ein solches Abenteuer zu wagen. Auch dazu haben viele beigetragen. Familie, meine Mitbewohnerin, Freunde, Mitstudierende und das Ambiente der Angewandten.

Dann gab es Leute, die mir zugehört haben, meiner Gedankenwelt hie und da gefolgt sind und durch ihre Aufmerksamkeit und ihre Kommentare geholfen haben das Terrain abzustecken, Ordnung zu schaffen, zu sortieren, zu kürzen, Unverständliches verständlicher zu machen. Sie haben mir ihre Perspektive geliehen und der ein oder anderen Verrücktheit Einhalt geboten. Andere haben mir praktische und technische Hilfestellung gegeben.

Alle, die sich angesprochen fühlen, sei mein innigster Dank ausgesprochen.

### Wie alles begann

*"Der Mensch ist ein Wille, dem eine Intelligenz dient"* - diesen Satz habe in einem Buch von Jaques Rancière gelesen.<sup>4</sup> Der Satz hat mich beeindruckt. Er ist eine Art beständige Hintergrundfrequenz, die sich durch die vorliegende Arbeit zieht. Die Transcientisten haben auch etwas damit zu tun.

the will

Die Transcientisten haben sich peu à peu zu erkennen gegeben. Das erste Mal im Jahr 2015 als *Consequential choices: Versions of atlas making* im Studiengang Art & Science Semesterthema war. Wir waren aufgefordert Disziplinen und Ideen zu ihrer entsprechenden Manifestation zu entwerfen. Ich habe nach einem Terminus gesucht, der den Präfix *trans-* enthält.

the transcientists  
appear

Dabei bin ich auf den Begriff *transciency* gestoßen. Die Vokabel erscheint nicht in etablierten Wörterbüchern und beruht, wenn sie bei Suchanfragen auftaucht, häufig auf einem Rechtschreibfehler. Das Wort an sich hat mir nur mäßig gefallen. Für meinen Geschmack ein wenig sperrig und leicht albern klingend. Ich glaube, dass sich da die Transcientisten zum ersten mal aktiv eingemischt haben. Trotz meines Widerstandes, hat etwas in mir auf den Begriff beharrt. Zu diesem Zeitpunkt ahnte ich aber noch nichts von den Transcientisten.

Else hat sich erst ein paar Monate später bei mir vorgestellt. Zunächst schattenhaft aber doch deutlich genug, um an meinem Verstand zu zweifeln. Sie, ich meine die Transcientisten, haben sich die Sache gründlich überlegt und sind mit äußerster Vorsicht, dass heißt häppchenweise, vorgegangen. Immer so viel an Unwahrscheinlichkeit, dass es sich gerade noch verdauen ließ. Elses Namen erfuhr ich erst im Februar 2016.

---

<sup>4</sup> Rancière, Jaques (2009): Der unwissende Lehrmeister. Fünf Lektionen über die intellektuelle Emanzipation. 2. Aufl., Passagen Verlag, Wien, S. 69

what the hell is  
transciency?

### **Nun gut – aber was zum Teufel ist *transciency*?**

*Transciency* ist eine Disziplin, die sich mit Perspektiven, Forschungsmethoden und Repräsentationen beschäftigt, die über, jenseits und quer durch die Wissenschaften hindurch operieren. *Transciency* bedient sich in den Wissenskulturen der Natur- und Geisteswissenschaften und fußt auf implizitem Wissen, praktischer Erfahrung und Geschicklichkeit. *Transciency* ist ein weites und eklektizistisches Feld und zielt darauf, Phänomene aus mehreren Perspektiven zu betrachten. Eine Heimat zwischen Prälogischem und Transrationalem. *Transciency* ist eine Denkweise, die keine Herrschaft über die Dinge ausüben will, sondern sich in eine Art Meinungsaustausch mit ihnen begibt. So zumindest habe ich es verstanden.

the rules

*Transciency* fußt im wesentlichen auf drei Regeln:

#### *Betrachte dich immer als Anfänger*

Das bedeutet nicht, dass man geistlos oder ungeschickt agieren soll, sondern fordert zur Neugierde, Offenheit und Aufmerksamkeit auf und ist ein Gegenmittel gegen Überheblichkeit.

#### *Nein, man kann Leute nicht dazu bewegen ihr Bestes zu geben, solange sie es nicht wollen*

Dieser Satz verringert die Versuchung andere Leute zu manipulieren oder von ihnen manipuliert zu werden.

#### *Man kann von nahezu allem und jedem etwas lernen*

Dieser Satz resultiert aus der banalen Beobachtung, dass man, wenn man etwas im Kopf hat - eine Idee, eine Frage, ein Problem, ein Konzept – die Umgebung nach potentiellen Antworten und Lösungen scannt. Für einen offenen und aufmerksamkeitsgeschulten Geist erweist sich die Umwelt als angefüllt mit Hinweisen (man kann selbstverständlich auch aus schlechten Beispielen lernen).



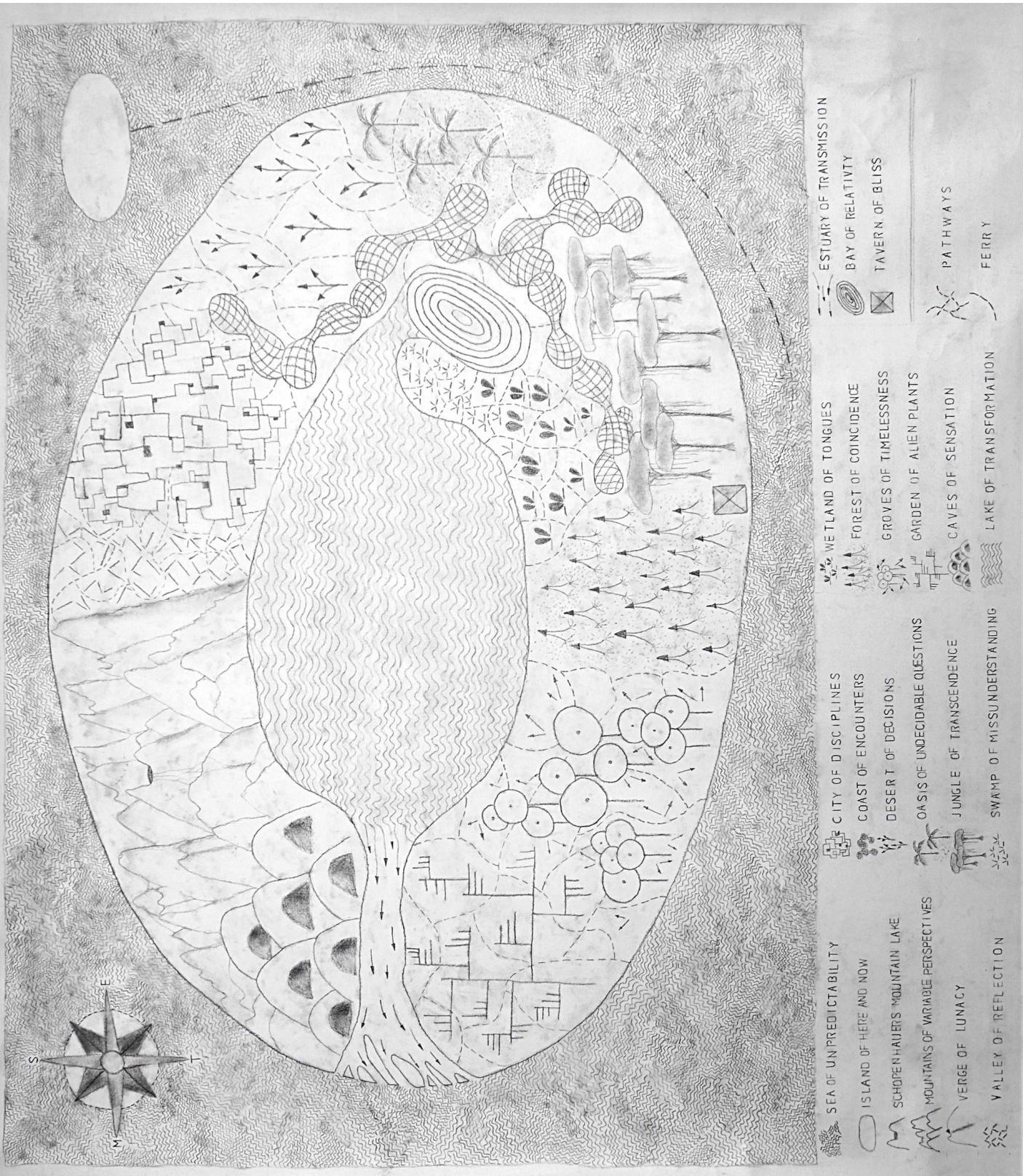


Abb. 1: Die transmap (Orginal 128 x 118 cm)

## The elements

### **Das Transciency Handbuch / The Handbook of Transciency**

Als *transciency* zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert wurde<sup>5</sup>, geschah das unter anderem durch eine *transmap*, eine Karte, die das Terrain der jungen Disziplin kartographiert (Abb. 1). Auf der Karte sind 21 Territorien<sup>6</sup> dargestellt. Ich vermute, dass die Transcientisten an der Erstellung dieser Karte beteiligt waren, ich kann mir sonst kaum vorstellen, wie ich sie zeichnen konnte.

the transmap

Gerade sitze ich an einem Handbuch. Else meinte, dass es sinnvoll wäre, ein solches zu erstellen. Die einzige Anregung war, dass die 21 Territorien der Karte präzisiert werden sollen, eine Art Reiseführer durch das Terrain. "You'll manage, I trust you"!

the handbook

Falls man bei dem Kontakt mit Transcientisten überhaupt von sprachlicher Übermittlung sprechen kann, so würde ich behaupten, dass sie Englisch sprechen. Das Handbuch ist dementsprechend (auch weil es den wissenschaftlichen Gepflogenheiten unserer Zeit entspricht) auf Englisch. Der Titel lautet "*Handbook of Transciency*". Das Handbuch wird zwar schon in einem anderen Kontext<sup>7</sup> vorgestellt worden sein, ist aber dennoch Bestandteil des Gesamtkonzepts der vorliegenden Masterarbeit.

*The "Handbook of Transciency" is an introduction to a new discipline. It accompanies the transmap and provides a rough orientation to the vast field of transciency.*

*Transciency is a discipline that deals with perspectives, research methods, and representations, which operate over, through, and beyond science. It is a vast and eclectic field — a home between the prelogical and the transnational.*

*The handbook guides the readers through the landscape of transciency and is an invitation for own explorations.*

Das Handbuch liegt dieser Arbeit bei und liegt auch in Elses Labor aus. Von diesem Labor wird demnächst die Rede sein.

---

<sup>5</sup> Sommer 2015 im Angewandte Innovation Lab (AIL), Wien

<sup>6</sup> Territorien der *transmap*: Sea of Unpredictability, Island of Here and Now, Schopenhauers Mountain Lake, Mountains of Variable Perspectives, Verge of Lunacy, Valley of Reflection, City of Disciplines, Coast of Encounters, Desert of Decisions, Oasis of Undecidable Questions, Jungle of Transcendence, Swamp of Misunderstandings, Wetland of Tongues, Forest of Coincidence, Grooves of Timelessness, Garden of Alien Plants, Caves of Sensation, Lake of Transformation, Estuary of Transmission, Bay of Relativity, Tavern of Bliss

<sup>7</sup> 25. Mai 2016, Salon für Kunstbuch, Wien

## Transtime Travelagency – Guided tour: Some time

history (of science/  
transcency)

Else wies mich darauf hin, dass transcientistische Prinzipien nichts Neues sind und dass eine Disziplin, wenn sie gut fundiert sein will, auch Wissenschafts-historie betreiben sollte. "Du kennst doch diesen Platz auf dem sich die Akademie der Wissenschaften und die Jesuitenkirche befindet", sagte sie (oder schien sie zu sagen), "überlege mal, was dir dazu einfällt." Das war alles.

the place and the  
people honored

Der Platz ist interessant. Er vermittelt ein ungewöhnliches Raumgefühl und ist, obwohl als Parkplatz missbraucht, außerordentlich geeignet für Zeitreisen. Auf dem Platz befindet sich die Jesuitenkirche, im rechten Winkel dazu die Österreichische Akademie der Wissenschaften. An Gebäuden des Platzes und in unmittelbarer Nähe des Platzes sind Gedenktafeln für Personen aus verschiedenen Jahrhunderten angebracht: Ulrich Zwingli, Gottfried Wilhelm Leibniz, Ruder Josip Bošković und Franz Schubert. Diese Tafeln waren für mich wie eine Tür in die Vergangenheit. Wenn mir die Geschichte mit all ihren Daten, Ereignissen und Personen sonst zu überwältigend schien, so war es über die Personen auf den Gedenktafeln möglich, ein wenig in ihre Zeit einzutauchen und sich mit ihrer Gedankenwelt vertraut zu machen. Das erlaubt eine Zeitreise vom 16. bis ins 19. Jahrhundert.

the tour and the  
medium

Ich habe überlegt, mich mit dem Platz vertraut gemacht und in die Geschichte und Philosophie der auf den Gedenktafeln geehrten Personen eingeleSEN. Außerdem ist mir der video walk von Cardiff & Miller, der für die dOCUMENTA(13) produziert wurde, eingefallen. Ein Medium, mit dem ich mich schon lange einmal beschäftigen wollte. Vielleicht nicht so einfach, schnell zu profan, unkünstlerisch. Na gut, die Sache ist auf jeden Fall einen Versuch wert, eventuell auch mehrere. Ich behalte mir aber vor, diesen Ausflug in die Historie performativ und live zu gestalten, sollte sich der video walk als zu vertrackt erweisen.

transtime  
travelagency

Sicher ist, dass die Agentur, die diese Exkursion anbietet, *transtime travelagency* heißt.

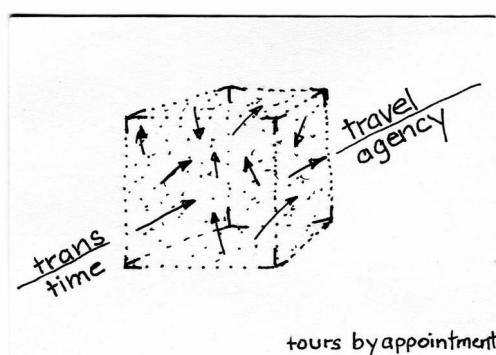


Abb. 2: Business card of transtime travelagency

Else sagte auch noch etwas über ein Labor. "Ich werde einmal hier in der Nähe arbeiten", meinte sie, "Kannst du dir vorstellen, wie dieses Labor aussehen wird"? Um ehrlich zu sein, keine Ahnung. Trotzdem hatte sie mich damit wieder. Das Labor einer zukünftigen Transcientistin, das gefiel mir.

the laboratory

### Else ...

Die Tschechen haben einen virtuellen Nationalhelden - Jára Cimrman. Nach ihm sind mehrere Straßennamen und ein Asteroid benannt. Seine Existenz wird von zahlreichen Personen gespeist, die Berichte aus seinem Leben liefern<sup>8</sup>. Vermutlich hat sich Else bei mir vorgestellt, nachdem ich zum ersten Mal von Jára Cimrman gehört hatte. Sie hielt das für einen guten Augenblick. Damit hatte sie Recht.

Jára Cimrman, a Czech national hero

Else heißt mit vollständigem Namen Else Sibil Somone. Wenn ich versuche den Namen zu deuten, denke ich bei Else an Computerlogik (if then – else) oder an ein Akronym für enigmatic/lunatic/ sybillic/eclectic (may be also erotic), bei Sibil an Sybille die Prophetin und bei Somone an someone, also irgend jemand. Ich habe sie gefragt, ob diese Deutung richtig ist, sie hat nur ein leises Lächeln angedeutet.

Elses full name

Nun, wie dem auch sei. Jára Cimrman hat einen Gedenkstein. Else sollte auch einen haben. Sie wird zwar erst sein, aber dass ist vielleicht sogar noch aufregender, als jemand der schon war. Ihr Gedenkstein wird schwarz sein und die Umgebung spiegeln, die Schrift goldfarben.

the memorial plaque

Ich wurde gefragt, ob Transcientisten denn nur weiblich sein können. Gewiss nicht. Es freut mich trotzdem ihr ein Denkmal zu setzen. Nicht nur, aber auch, weil sie eine Frau ist.

gender

### ... und ihr Laboratorium

Elses Labor ist eine harte Nuss. Wie soll ich wissen was sie dort treiben wird? Wir haben zwar hin und wieder so eine Art Gehirnwellenkonferenz, doch Else drückt sich eher in Andeutungen aus, alles mit einem großen Interpretationsspielraum. An und für sich schätze ich die Freiheit, es macht die Sache aber nicht einfach.

vague instructions for the lab

Ich versuche mich in die Weltanschauung der Transcientisten hinein zu versetzen. Eigentlich eine unmögliche Angelegenheit. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass ihr Technikeinsatz nicht so hoch sein wird, wie man erwarten würde. Das meiste ist im Grunde genommen einfach konstruiert, es ist viel aus

world view and technology

8 Wikipedia. [https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%A1ra\\_Cimrman](https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%A1ra_Cimrman) [26.03.2016]

Fundmaterialien zusammen gebastelt. Ich werde mich praktisch damit beschäftigen müssen, Else ist besser im Zeigen, als im Reden.

mealworms which are  
not worms in fact

Sicher ist, dass mit Mehlwürmern gearbeitet wird - die definitiv keine Würmer sind. An ihnen soll exemplarisch gezeigt werden wie transcientistische Forschung aussehen kann. Ein Probelabor wurde in der Hohenstaufengasse aufgebaut. Die *transmap*, bzw. das *Handbook of Transciency* dienen als eine Art Leitfaden für das Labor.



Abb. 3: Bilder von Elses Probelabor in der Hohenstaufengasse

## Explanatory notes

### Die transmap und das Handbuch

origin of the map Die *transmap* ist, wie schon erwähnt, das Produkt einer anderen Phase von *transciency*, ist aber eine wesentliche Grundlage und sollte, wenn man *transciency* nachvollziehen will, nicht ignoriert werden. Die Territorien auf der Karte haben sich beim Zeichnen ergeben, waren also kein eigentlich intellektueller Prozess. Ich habe nie ernsthaft hinterfragt wieso genau diese – es hat sich einfach stimmig angefühlt. Vermutlich ist das Entstehen der Karte tatsächlich auf Else oder die Transcientisten im allgemeinen zurückzuführen.

landscape as represeantation Die Karte ist als *transmap* bezeichnet, aber was zeigt sie? Sie repräsentiert eine Disziplin. Zu sehen ist eine Art Landschaft, die als Hilfsmittel dient, um die Disziplin zu durchschreiten, zu erkunden, gedanklich zu erwandern, kennen zu lernen, sich zu orientieren, zu charakterisieren, zu präzisieren und zu speichern.

space, memory and orientation Es ist eine alte Technik von Gedächtniskünstlern sich Dinge zu merken, indem sie sie gedanklich in eine räumliche Situation transferieren (Loci-Methode)<sup>9</sup>.

Im Falle der *transmap* dreht es sich aber weniger um die Speicherung von Gedächtnisinhalten, sondern um eine allgemeine Orientierungshilfe.

a journey Die Aufforderung, die Territorien der Karte zu charakterisieren und ein *Handbook of Transciency* zu verfassen, hat einige intellektuelle Anstrengung gekostet. Es war ein wenig wie eine Reise durch die Landschaft, und von manchen Arealen habe ich tatsächlich eine bildliche, wenn auch leicht surreale Vorstellung gewonnen.

Seitdem dient mir die Karte tatsächlich als Orientierung. Ich weiß in etwa, wann ich mich auf dem Meer der Unvorhersagbarkeit, im Wald des Zufalls, am Rande des Wahnsinns, in der Kneipe der Glückseligkeit oder im Sumpf der Missverständnisse bewege.

similar expressions in the psychological/mental and physical/technical realm Viele der im *Handbook of Transciency* erscheinenden Begriffe (reflection, transmission, transformation, relativity, perspective, ...) haben sowohl in der technisch, physikalischen als auch in der psychisch, geistigen Welt eine Bedeutung. Damit kann man spielen. *Transciency* ist definitiv eine Disziplin, die es erlaubt subjektive Blickwinkel sowie Emotionen in die forschende Erkundung zu integrieren und sich damit auseinander zu setzen.

---

<sup>9</sup> z.B. Fernstudium Experte. Lernhilfen – Mnemotechniken: Die Loci Methode <http://www.fernstudium-experte.de/blog/lernhilfen-loci-methode/> [18.05.2016]

## Guided tour: Some time

Wie schon zuvor bemerkt, befindet sich auf dem Platz, auf dem (bzw. in unmittelbarer Nähe dessen) sich die geführte Tour oder der video walk abspielt, die Jesuitenkirche und im rechten Winkel dazu die Österreichische Akademie der Wissenschaften. Architektonische Vertreter zweier immer wieder konkurrierender Werte-, Ordnungs- oder Erklärungsmodelle für die Welt. Dieses Nebeneinander fand ich interessant.

the place

Taucht man ein wenig in die Geschichte des Platzes ein, dann wird schnell deutlich, dass Religion und Wissenschaft nicht grundsätzlich getrennte Territorien waren, sondern die Wissenschaft in die Religion eingebettet war, auch wenn diese Einbettung nicht immer reibungsfrei von statten ging<sup>10</sup> und Wissenschaft, damals wie heute, häufig mit Machtinteressen und Ideologien verknüpft ist.

juxtaposition or  
interrelatedness of  
explanatory systems

Der Jesuitenorden war ab 1623 für die theologische und philosophische Fakultät in Wien zuständig und ihre Bautätigkeit aus dieser Zeit prägt noch heute das Gesicht des Platzes und seine unmittelbare Umgebung.<sup>11</sup> Nur das Gebäude, das heute die Akademie der Wissenschaften beherbergt, ist nicht auf die Tätigkeit der Jesuiten zurück zu führen. Mit seinem Bau wurde erst 1753 begonnen. Es diente zunächst als Aula, beherbergte auch einmal die Akademie der bildenden Künste, war Versammlungsort für Studentenunruhen, dann Kaserne. Etwa 100 Jahre nach seiner Errichtung wurde es der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zur Nutzung übergeben.<sup>12</sup> Die Geschichte spiegelt sich auch in den Namenswechseln des Platzes wieder - anfangs Jesuitenplatz, dann Universitätsplatz, seit 1949 Dr.-Ignaz-Seipel-Platz.<sup>13 14</sup>

the Society of Jesus  
and construction  
activities

changing names

Soweit zum Platz, der räumlichen Komponente – dem Hintergrund, der Kulisse.

Jetzt zu den Personen:

the characters

Die folgenden Texte sind Kurzbeschreibungen der mit Gedenktafeln bedachten Personen, die von mir für den geplanten video walk verfasst wurden.<sup>15</sup>

10 Siehe z.B. : Universität Wien. <http://geschichte.univie.ac.at/de/themen/der-jesuitenorden-und-die-universitat-wien> [18.05.2016]

11 Wien Geschichte Wiki. [https://www.wien.gv.at/wiki/index.php/Alte\\_Universit%C3%A4t](https://www.wien.gv.at/wiki/index.php/Alte_Universit%C3%A4t) [22.05.2016]

12 <https://www.wien.gv.at/wiki/index.php/Aula> [18.05.2016]

13 <https://www.wien.gv.at/wiki/index.php?title=Jesuitengeb%C3%A4ude> [18.05.2016]

14 Die Benennung des Platzes nach Ignaz Seipel ist wegen seiner antidemokratischen Aspirationen übrigens recht umstritten. Siehe: Autengruber, P. et al. (2013).  
Forschungsprojektbericht: Straßennamen Wiens seit 1860 als „Politische Erinnerungsorte“ <https://www.wien.gv.at/kultur/abteilung/pdf/strassennamenbericht.pdf> S. 185-187 [18.05.2016]

15 Die Verwendung dieser Texte für die Tour liegt noch im Dunklen. Ursprünglich sollte er gesungen werden, daher die eigenwillige Orthografie

Ulrich Zwingli (geb. 1484 in Wildhaus; † 1531 in Kappel am Albis):



Abb. 4: Ulrich Zwingli

Ulrich Zwingli was a 15 years old boy,  
when he came to Vienna for the first time.  
He came from the Suisse Confederation  
to study in a basic study program  
at the so called Artistenfakultät.

Later he became a priest  
and a sort of rebel  
in the Canton of Zurich.  
He developed his own ideas,  
was against the forced celibacy of priests,  
married, had four children,  
did not believe in hellfire,  
transgressed the fasting rules,  
attacked the use of images in places of worship  
and noted immorality and corruption  
in the ecclesial hierarchy.

But the cornerstone of his theology  
was always the bible ...  
interpreted according to his background  
of humanistic education.

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646 n Leipzig; † 1716 in Hannover)



Abb. 5: Gottfried Wilhelm Leibniz

Leibniz grew up in Leipzig,  
in a Lutheran family -  
well educated thanks to  
the well equipped library,  
he inherited from his father.

In his early twenties he entered  
the service of nobleman,  
which made him travel widely  
and he met many of the foremost intellectuals then.

Leibniz was several times in Vienna,  
the last and longest stay  
was two years til 1714  
ohey – ohey – ohey.

He was already 66 then,  
had developed a broad philos-o-phy  
and - simultaneous with Isaac Newton  
modern calculus.

Rugjer Josip Bošković (geb. 1711 in Ragusa, Stadtrepublik Ragusa; † 1787 in Mailand, Herzogtum Mailand)

Like Leibniz, Bošković was a polymath:  
physicist, astronomer, mathematician,  
philosopher, diplomat and poet,  
theologian and Jesuit priest.

He was born in Dubrovnik - today Croatia -  
educated by the Jesuits  
and appointed professor of mathematics  
at the age of 29.  
Four years later he was ordained  
to the Roman Catholic priesthood.



Abb. 6: Rugjer Josip Bošković

It was in Vienna in 1758  
he published the first edition  
of his famous work:  
Theory of Natural philosophy  
derived to the single Law of forces  
which exist in Nature.

Other editions followed.

Zwingli glaubte, dass Gott sein Schicksal lenke, aber nicht an die Allmacht der Kirche. Die Bibel war sein Leitfaden und offenbar war er der Ansicht, dass er in der Lage sei, sie folgerichtig auszulegen.

particles which I  
understood from  
their philosophies

Bei Leibniz scheint die Sache komplizierter. Er versucht die Existenz Gottes logisch herzuleiten. Leibniz ist kein kleiner Fisch, und das was ich von und über ihn gelesen habe, reicht vermutlich nur für ein rudimentäres Verständnis.<sup>16 17 18</sup>  
Hier der Versuch einer kurzen Zusammenfassung.

Gott hat die beste aller möglichen Welten geschaffen. Sie ist aus einfachen unteilbaren, immateriellen Substanzen – den Monaden, aufgebaut. Jede Monade ist „nach ihrer Art ein Spiegel des ganzen Welt-Gebäudes“.<sup>19</sup> Gott ist die schöpferische Erst- oder Urmonade, die alle anderen Monaden hervorgebracht hat.<sup>20</sup> „Leibniz charakterisiert die Monaden als *metaphysische, beseelte Punkte* oder *metaphysische Atome*“, ist auf Wikipedia zu lesen, und weiter, dass diese „keine Ausdehnung besitzen und somit keine Körper sind“.<sup>21</sup>

16 Laßner, Gerd (2012): Die Leibnizsche Monadologie aus der Sicht der modernen Naturwissenschaften. [http://leibnizsozietaet.de/wp-content/uploads/2012/10/01\\_lassner.pdf](http://leibnizsozietaet.de/wp-content/uploads/2012/10/01_lassner.pdf) [20.05.2016]

17 Leibniz, Gottfried Wilhelm (1714): Monadologie. Übersetzt von H. Köhler, Insel Verlag, Frankfurt (1996). <http://gutenberg.spiegel.de/buch/monadologie-2790/1-4> [20.05.2016]

18 Leibniz, Gottfried Wilhelm (1884): Kleinere philosophische Schriften. 1. Publ. übersetzt von R. Habs, Reclam, Leipzig. <http://gutenberg.spiegel.de/buch/kleinere-philosophische-schriften-6936/15>

19 Leibniz, Gottfried Wilhelm (1714) Kapitel 3 § 65

20 Leibniz, Gottfried Wilhelm (1714) Kapitel 3 § 47

21 Wikipedia. [https://de.wikipedia.org/wiki/Monade\\_%28Philosophie%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Monade_%28Philosophie%29) [20.05.2016]

Weil Monaden keine Teile haben, können sie sich auch nicht auflösen. Nur das, was aus anderen Dingen zusammengesetzt ist, kann voneinander getrennt werden. Geburt und Tod existieren für Monaden nicht, sie unterliegen aber einer fortwährenden Veränderung.<sup>22</sup> Im Prinzip kennt jede Seele alles, wenn auch verworren. „Die Gegenwart geht mit der Zukunft schwanger: man könnte das Kommende im Vergangenen lesen, und das Entfernte ist im Nahen abgespiegelt.“<sup>23</sup>

Ich bin mir sicher, dass die Transcendentisten einiges von ihm gelernt haben.

Ebenso von R. J. Bošković Dieser bezieht sich in seinen Theorien auf Leibniz und Newton, stellt Übereinstimmungen fest, aber auch Unterschiede und dass seine Theorie über beide hinaus weist. Von Leibniz „prästabilierte Harmonie“ hat er nichts gehalten. Auf jeden Fall will auch Bošković argumentativ beweisen, dass Gott existiert.

*I will mention here but this one thing with regard to the appendix on Metaphysics ; namely, that I there expound more especially how greatly different is the soul from matter, the connection between the soul & the body, & the manner of its action upon it. Then with regard to GOD, I prove that He must exist by many arguments that have a close connection with this Theory of mine ; I especially mention, though but slightly, His Wisdom and Providence, from which there is but a step to be made towards revelation.<sup>24</sup>*

Für Bošković gibt es keine materielle Realität an sich. Für ihn ist Materie aus unteilbaren, nicht-ausgedehnten, diskreten (separaten) Punkten zusammengesetzt. Diese Materiepunkte haben nicht nur keine Ausdehnung, sondern auch keine Masse. Trotz ihrer Immaterialität können keine zwei Punkte den selben Platz im Raum einnehmen.<sup>25</sup> In dieser Hinsicht ähneln sie Leibnizs Monaden, nur dass Leibnizs Monaden Empfindung und Begehrten (eine Art von Wille) zu eigen sind. Boškovićs Materiepunkte sind durch ihre Tendenz zur gegenseitigen Anziehung oder Abstoßung, abhängig von ihrer Distanz zueinander, charakterisiert.<sup>26</sup>

Ich sehe mich nicht in der Lage die ganze *Theory of Natural Philosophy* durchzukämmen. Aus dem Appendix zur Metaphysik<sup>27</sup> ist herauszulesen, dass für Bošković Geist und materieller Mechanismus verschiedener Natur sind und

22 Leibniz, Gottfried Wilhelm (1714): Kapitel 1 § 6 und § 10

23 Leibniz, Gottfried Wilhelm (1884): Kapitel 15

24 Boscovich, Ruggero Giuseppe (1922): *A Theory of Natural Philosophy. Translated by J. M. Child.* English ed. Chicago, London: Open Court Publishing Company, S. 33  
<https://archive.org/stream/theoryofnaturalp00boscrich> [18.05.2016]

25 Ebd. Indtroduction xii

26 Ebd. Introduction xiii

27 Ebd. Relating to Methaphysics. The Mind and God. S. 373-391

dass so etwas wie Wille existiert und zwar nicht nur als Wille Gottes. Wenn ich es richtig verstanden habe ist sein Gottesargument, dass die Kenntnis zur Er- schaffung der lebendigen Natur so immens sein muss, dass sie nur einem Wesen wie Gott zuschreibbar sein kann.

Was Leibniz und Bošković auf jedem Fall gemein haben ist ihre Universal- gelehrtheit. Auf der Gedenktafel Leibnizs ist vermerkt, dass er Philosoph, Mathematiker, Physiker, Theologe, Geologe, Techniker, Philologe, Jurist, Historiker und Diplomat war. Über Bošković schreibt Harry Hamlin Ricker:

*"Roger Boscovich is neither a scientist or a philosopher in the modern meanings of these terms. A physicist looking for a unified field theory, as currently understood, will not find a physical theory and be disappointed, while a philosopher will be disappointed as well unless he is aware that Boscovich is a polymath. That means he employs all of the intellectual arts in his work."*<sup>28</sup>

Es will mir scheinen, als seien die Transcendentisten ebenso universalgelehrt. Da- mit fangen sie aber langsam an, mich zu überfordern. Und damit wären wir wieder bei den Transcendentisten, bzw. bei Else.

### **Else und der Wille**

Warum eine Else? Else hat Autorität, denn sie ist von der Zukunft. Zumindest gehen die meisten Menschen davon aus, dass die Leute in der Zukunft es besser wissen müssen, dank des Fortschritts. Das ist natürlich diskutabel, aber belassen wir es mal dabei.

authority of people  
from the future

Zweitens ist Else nicht ich. Dadurch gebe ich Verantwortung ab. Es ist ihre Ver- antwortung, wenn die Sache nicht ankommt und wenn sie ankommt, kann ich mich ein wenig in ihrem Schein sonnen, was angenehmer für mich ist als das volle Rampenlicht. Else ist also eine sehr praktische Einrichtung. Daher spielt es keine Rolle, ob sie Fiktion, Wahnsinn oder Realität ist. Entscheidend ist, dass die Sache funktioniert.

responsibility

Else motiviert mich. So könnte man sagen, dass sie (meinen?) Willen repräsen- tiert. Da es unergründlich ist, woher dieser Wille kommt, ist sie eine gute Er- klärung dafür. Der Wille ist, wie schon eingangs erwähnt, ein Hinter- grundsummen, dass sich durch die vorliegende Arbeit zieht.

will and motivation

---

28 Ricker, H. (2015): Roger Boscovich–Modern Physical Science Versus Natural Philosophy  
<http://www.naturalphilosophy.org/site/harryricker/2015/05/25/roger-boscovich-modern-physical-science-versus-natural-philosophy/> [18.05.2016]

man is a will served  
by an intelligence

*„L'homme est une  
volonté, servie par une  
intelligence.*

Der Mensch ist ein Wille,  
dem eine Intelligenz  
dient.<sup>29</sup>

Jaques Rancières Buch „Der unwissende Lehrmeister“, aus dem dieser Satz  
Joseph Jacotot

*„Au début du XIXème siècle, Jacotot est nommé professeur à l'université de Louvain. Chargé d'apprendre le français à des élèves flamingants dont il ne parle pas la langue, Jacotot leur fait étudier une version bilingue du Télémaque de Fénelon. La barrière linguistique empêche Jacotot de les aider dans leur apprentissage, les étudiants doivent s'approprier l'œuvre, la connaître par cœur. Il faut lire, observer, comparer, combiner, retenir l'œuvre bilingue en usant progressivement du français. Quelques mois plus tard, les étudiants conviés à écrire quelques pages en français sur Télémaque s'en sortent honorablement à la surprise de Jacotot. Les étudiants ont trouvé et appris par eux même, ce qui conduit Jacotot à remettre radicalement en cause les catégories d'analyse communément admises et les méthodes traditionnelles de l'enseignement.“<sup>30</sup>*

Anfangs des 19. Jahrhunderts wurde Jacotot zum Professor an der Universität Löwen benannt, damit beauftragt, den flämischen Schülern Französisch beizubringen, deren Sprache er nicht sprach. Jacotot lässt sie eine zweisprachige Ausgabe des Telemach von Fenelon studieren. Die Sprachbarriere hindert Jacotot daran, ihnen bei ihrem Lernen behilflich zu sein. Die Schüler müssen sich das Werk selbst aneignen, es auswendig lernen. Das heißt sie müssen lesen, beobachten vergleichen, kombinieren, das zweisprachige Werk behalten und dabei allmählich die Französische Sprache verwenden. Einige Monate später hatten sich die Schüler, die damit beauftragt waren einige Seiten auf Französisch über den Telemach zu schreiben, zum Erstaunen von Jacotot recht passabel geschlagen. Die Schüler hatten es selbst herausgefunden und gelernt. Das hat Jacotot dazu geführt die allgemein gebrauchten Analysekategorien und die traditionellen Lehrmethoden in Frage zu stellen.

equality and  
ignorance

Seine neue Pädagogik beruhte auf einem Gleichheitsprinzip. Sowohl der Schüler als auch der Lehrer, beide sind zunächst unwissend. Die Aufgabe des Lehrers ist es, einem jedem seine eigene Intelligenz zu enthüllen. Das klingt ein wenig nach den Regeln oder Grundsätzen von *transciency*. Hatte Jacotot auch Kontakt zu ihnen? Oder waren es die Umstände (die Französische Revolution) und der Zufall, die ihn eine solche Perspektive einnehmen ließen?

29 Rancière, Jaques (2009). Der unwissende Lehrmeister. Fünf Lektionen über die intellektuelle Emanzipation. 2. Aufl. Passagen Verlag, Wien, S. 69

30 Serge Pouts-Lajus - Education et territoires. Auf: Les trois principes fondateurs de la pensée Jacotot. <https://sites.google.com/site/institutjacotot/joseph-jacotot/trois-3-principes-fondateurs-pensee-pedagogie-jacotot> [21.05.2016]

*“Regarding the first principle, he maintained that it is only in the will to use their intelligence that men differ.”<sup>31</sup>*

ist auf Wikipedia zu lesen. *“the first principle”* ist, dass alle Menschen die gleiche Intelligenz haben. Dann stellt sich aber massiv die Frage, woher der Wille kommt. Die Schüler wollten Französisch lernen und Jacotot war sicherlich charismatisch; vermutlich hat er die Schüler durch seine Art angespornt. Ich habe Else.

the source of will ...

Auf der *transmap* repräsentiert *Schopenhauers Mountain Lake* den Willen. Wasser in den Bergen, das eine Lageenergie hat. Der See hat viele Abflüsse und das Wasser sucht von der Schwerkraft gedrängt oder gezogen seinen Weg. Eine Lageenergie, die formt und geformt wird.

Einiges von dem Wasser, aus den mit *Schopenhauers Mountain Lake* assoziierten Quellen, ist für die *Tavern of Bliss* bestimmt. Die *Tavern of Bliss* ist ein Ort den man erreichen möchte, an dem man aber nicht ständig verweilen kann. Anregung für die Kneipe der Glückseligkeit war übrigens Ernst Blochs Wirtshaus der Irren.<sup>32</sup>

... and the  
*Tavern of Bliss*

---

31 [https://en.wikipedia.org/wiki/Joseph\\_Jacotot](https://en.wikipedia.org/wiki/Joseph_Jacotot) [21.05.2016]

32 Bloch, Ernst (1969).:Spuren. Gesamtausgabe, Bd. 1, Suhrkamp, Frankfurt, S. 138-140



## Elses Laboratorium

### Coincidence and reason

Else forscht über, mit, durch Mehlwürmer. Nicht grundsätzlich, eher exemplarisch.<sup>33</sup> Es handelt sich um zufällige Begebenheiten die dazu geführt haben. Ein Heimtierladen in Simmering und die Tatsache, dass sie leicht zu halten sind, standen am Anfang. Für die transcientistische Forschung erweist es sich eventuell als günstig, dass sie eine Metamorphose durchführen, Geräusche produzieren und anscheinend Polystyrol verwerten können. Damit muss sich etwas anfangen lassen. Zunächst braucht es eine Prise ernsthafte Wissenschaft.

### Serious science - literature research

Mehlwürmer sind genau genommen keine Würmer sondern die Larven des Mehlkäfers *Tenebrio molitor*, L. 1758. Sie sind ein beliebtes Futtertier für Heimtiere und werden in Massen gezüchtet. Mehlwürmer sind recht anspruchslos und leicht zu halten.<sup>34</sup>

about mealworms

Der lateinische Name *Tenebrio molitor* leitet sich von lat. *tenebrae* = Finsternis, Dunkelheit und *molitor/molior* = in Bewegung setzen, bauen, konstruieren ab. Käfer und Larven ernähren sich in ihrer "natürlichen" Umgebung von vermodernden Pflanzenteilen und Aas. Sie gelten als Zersetzer und erledigen eine wichtige Aufgabe im Ökosystem. Da sie sich nicht verteidigen können, suchen sie Schutz in der Dunkelheit, z.B. in Mulm, verrottendem Holz und Vogelnestern.

their name and ecology

Der Mehlkäfer macht eine vollständige Entwicklung durch, um zu einem solchen zu werden. Das bedeutet, dass er drei Entwicklungsphasen hat. Aus dem Ei schlüpft die Larve, die sich mehrmals (ca. 20 x) häutet bevor sie sich verpuppt. Nach einigen Tagen bis Wochen schlüpft aus der Puppe der fertige Käfer. Die Entwicklungsgeschwindigkeit hängt hauptsächlich von der Temperatur ab.<sup>35 36</sup>

stages of development/ metamorphosis

Mehlkäfer wurden im allgemeinen als Schädlinge betrachtet, weil sie als Kulturfolger Getreideprodukte (Getreide, Mehl, Backwaren) verzehren und daher gelegentlich in Getreidespeichern, Mühlenbetrieben, Bäckereien und Viehmastbetrieben anzutreffen sind. Da ihnen durch vergleichsweise einfache Maßnahmen beizukommen ist, gelten sie als relativ harmlose Schädlinge.<sup>37</sup>

mealworms as pests

33 Nach Jacotots Prinzip: Alles ist in allem.

34 Vogt + Sommer GmbH Schädlingsbekämpfung und Bautenschutz  
[http://www.vogt-sommer.de/schaedlinge/mehlwurm\\_mehlkaefer.html](http://www.vogt-sommer.de/schaedlinge/mehlwurm_mehlkaefer.html) [15.05.2016]

35 Wikipedia. <https://en.wikipedia.org/wiki/Mealworm> [15.05.2016]

36 Feedipedia. <http://www.feedipedia.org/node/16401> [20.05.2016]

37 PennState College of Agricultural Sciences / Department of Ecology  
<http://ento.psu.edu/extension/factsheets/mealworms> [15.05.2016]

decomposition of  
polystyrene

Ein viel zitierter Artikel berichtet, dass die Larven in der Lage sind sich von Polystyrol zu ernähren und ihn dabei vollständig zu  $\text{CO}_2$  und Kot abbauen.<sup>38</sup> Möglicherweise bewerkstelligen es Bakterien in den Innereien der Würmer, dass der eigentlich schwer abbaubare Kunststoff in verwertbare Bestandteile zerlegt wird. Dennoch hat diese Ernährung vermutlich Einfluss auf ihre Qualität als Futtertiere und ihre Schmackhaftigkeit.

*"Werden sie [die Mehlwürmer] mit hochwertigem Futter wie Löwenzahn, Gartenkresse und Karottenschnitzel gefüttert und ihr Kalzium-Phosphor-Verhältnis mittels Vitamin- und Mineralstoffpräparate auf etwa 1 bis 1,5 zu 1 verbessert, stellen sie durchaus wertvolle Futtertiere dar. Auch werden die ihnen gegebenen Vitamine und Mineralien auf den Endkonsumenten, also das Terrarien- oder Käfigtier, übertragen."*<sup>39</sup>

entomophagy

Die FAO sieht den Verzehr von Insekten als eventuell brauchbare und entwicklungsfähige Option an, um die Ernährungsfrage der exponentiell wachsenden Menschheit zu lösen und vermerkt:

*"the composition of unsaturated omega-3 and six fatty acids in mealworms is comparable with that in fish (and higher than in cattle and pigs), and the protein, vitamin and mineral content of mealworms is similar to that in fish and meat."*<sup>40</sup>

Auch die Gourmetküche hat die Würmer nicht vernachlässigt. Der Sternekoch David Faure bietet in seinem Restaurant „Aphrodite“ in Nizza ein Gericht mit Mehlwürmern an: *Le Petit Pois Carré comme un Pigeon Petit Pois Carottes et son écume, Larves de Ténébrion Molitor*.<sup>41</sup>



Abb. 7: Erbsenpüree, Karotten und Mehlwürmer

38 Yu Yang et al. (2015): Environ. Sci. Technol., 49 (20), pp 12080–12086

39 Interaktives Tierlexikon

<http://tierdoku.com/index.php?title=Mehlk%C3%A4fer> [15.05.2016]

40 van Huis, A. ; Van Itterbeeck, J. ; Klunder, H. ; Mertens, E. ; Halloran, A. ; Muir, G. ; Vantomme, P. (2013): Edible insects - Future prospects for food and feed security. FAO Forestry Paper , S. xiv. <http://www.fao.org/docrep/018/i3253e/i3253e.pdf> [15.05.2016]

41 Restaurant Aphrodite

<http://restaurant-aphrodite.com/aphrodite/latable/alternative/alternative.htm> [15.05.2016]

## Personal remarks in between

Ich persönlich habe noch keinen Appetit auf Mehlwürmer verspürt. Vielleicht liegt es daran, dass ich sie vorwiegend mit Styropor füttere. Ich frage mich die ganze Zeit, was Else durch diese Versuche verdeutlichen will – oder verstehe ich sie einfach nicht richtig. Nun ja, das ist ja das Schöne an der Kunst, dass die Deutung dem Rezipienten überlassen ist. Wie dem auch sei, mich fangen die Würmer, die, ich möchte noch einmal darauf hinweisen, keine sind, an zu ekeln. Oder präziser, eine Kombination aus Ekel und Faszination.

Der Inhaber des Heimtierladens hat mir erzählt, dass sein Großvater Mehlwürmer gezüchtet und ganz gut Geld damit verdient hat. In einem Bericht des „Kriegsausschuss für Pflanzliche und Tierische Öle und Fette“ von 1916 habe ich gelesen, dass die Mehlwürmer als aussichtsreiche Kandidaten zur Fettgewinnung galten.

economy of  
mealworms

*„Von allen weiter untersuchten Insekten und niederen Tieren ist lediglich der Mehlwurm (die Larve des Tenebrio molitor) das einzige, dessen Verarbeitung auf Fett aussichtsreich erscheint.“<sup>42</sup>*

Auch heute kann man damit Geld verdienen. Ein Kilo lebende Mehlwürmer bei *Futterinsekten Austria* kostet 11,49 € incl. MwSt.<sup>43</sup> Auf der Handelsplattform *Alibaba* rangieren die Preise zwischen 2-10 Dollar das kg, bei einer Mindestabnahme von 1 Tonne. Außerdem gibt es auch zu Sticks und zu anderen Formen verarbeitete Mehlwürmer im Angebot.<sup>44</sup>

## More serious science

Styropor ist ein Handelsname von BASF und somit keine allgemein gültige Bezeichnung. Es handelt sich dabei um expandiertes Polystyrol (EPS), das aus etwa 2–3 mm großen, zusammen gebackenen Schaumkugeln besteht.

EPS

*„EPS is manufactured from styrene monomer; low levels of styrene occur naturally in many plants, fruit, vegetables, nuts and meat. EPS is a derivative of ethylene and benzene and is made using a polymerisation process which produces translucent spherical beads of polystyrene, about the size of sugar granules.“<sup>45</sup>*

42 Kriegsausschuss für Pflanzliche und Tierische Öle und Fette (1916): Bericht, S. 252  
[digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht/?PPN=PPN74995034X](http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht/?PPN=PPN74995034X) [15.05.2016]

43 Futterinsekten Austria. <http://www.futterinsekten-austria.at/> [18.05.2016]

44 Alibaba. <https://www.alibaba.com/showroom/live-mealworm.html> [18.05.2016]  
Alibaba.com ist eine Handels- und Kommunikationsplattform für Unternehmen mit Verwaltungssitz in Hangzhou (Volksrepublik China)

45 PlasticsEurope. <http://www.plasticseurope.org/what-is-plastic/types-of-plastics-11148/expanded-polystyrene/processes.aspx> [20.05.2016]

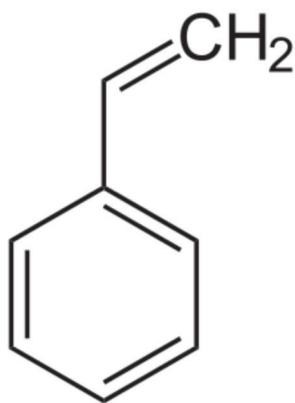


Abb 8: Strukturformel des Monomers Styrol (engl. styrene)

economy of EPS

Staatliche Programme zu Energieeffizienzmaßnahmen und zunehmender Wohlstand in Schwellenländern bescheren der EPS-Industrie erkleckliche Wachstumsraten. Die Prognosen eines Marktanalysten beziffern sich auf 3,8% in den nächsten acht Jahren.<sup>46</sup>

decomposition

EPS braucht hunderte von Jahren um natürlich abgebaut zu werden. Das Recycling ist teuer, nicht zuletzt wegen des großen Platzbedarfs zur Lagerung. Schlecht entsorgtes EPS bricht in kleine Stücke, wird verweht und landet in der Umwelt, wo es nicht selten für essbar gehalten wird und in der Nahrungskette landet.<sup>47</sup>



Abb. 9: Ein Stück EPS nach zwei Wochen Koexistenz mit ca. 50 Larven von *Tenebrio molitor*

46 Ceresana. <http://www.ceresana.com/en/market-studies/plastics/expandable-polystyrene> [22.05.2016]. Ceresana ist eine Marktforschungs- und Beratungsfirma

47 SCGH (früher Sierra Club Green Home). <http://www.scgh.com/featured/pop-goes-the-polystyrene/> [22.05.2016]

## Experiments and observations

Was findet nun eigentlich in Elses Labor statt? Mehlwürmer machen Geräusche.<sup>48</sup> Die sollen in Elses Labor auch für weniger feine Ohren hörbar gemacht werden. Die folgende Skizze (Abb. 10) zeigt wie der „Mehlwurmlauschapparat“ in etwa aussehen wird.

listening to  
mealworms

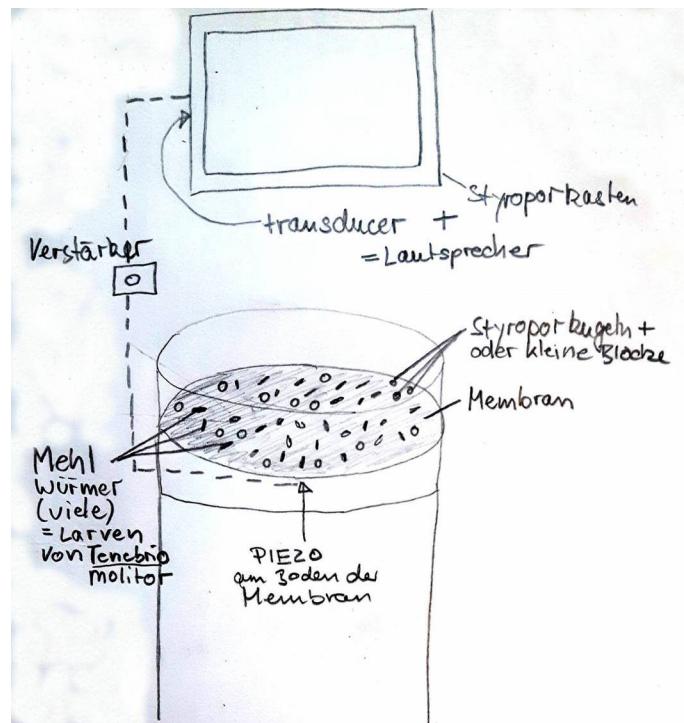


Abb. 10: Skizze zur Mehlwurmlauschapparatur

Da die Transcientisten es schätzen, wenn jemand, der mit Tieren hantiert und sie eventuell im Kunstkontext einsetzt, auch ein wenig Erfahrung mit ihnen hat, beschäftige ich mich mit ihnen. In besagtem Heimtierladen habe ich ein/zwei handvoll Mehlwürmer für ca. 2 Euro erstanden. Ich halte sie seit ca. einem Monat. Viele haben sich mittlerweile verpuppt, aus einigen Puppen sind Käfer geworden (Abb.11).

experience

Zuerst wurden sie mit Kleie gefüttert, dann bin ich über das Polystyrol gestolpert. Jetzt müssen sie EPS essen, bekommen aber regelmäßig Zusatzkost (Äpfel, Karotten, Kräuter). Aber ich kann bestätigen, dass sie das EPS essen (Abb.9).

nutrition of the  
insects

Ich führe eine Art Laborbuch in dem Versuchsansätze aber auch Empfindungen notiert sind. Gelegentlich auch Notizen über Laborgestaltung und Ausstattung.

laboratory journal +  
feelings

<sup>48</sup> Diese Tatsache nutzten übrigens auch Sammlerinnen in Kamerun und Kongo, wenn sie Käferlarven zum Verzehr sammeln. Sie legen ihr Ohr an den Stamm und können so hören, ob der ideale Reifezustand der Insektenlarven erreicht ist. In van Huis, A. et al. (2013): Edible insects - Future prospects for food and feed security. FAO Forestry Paper, S. xiv

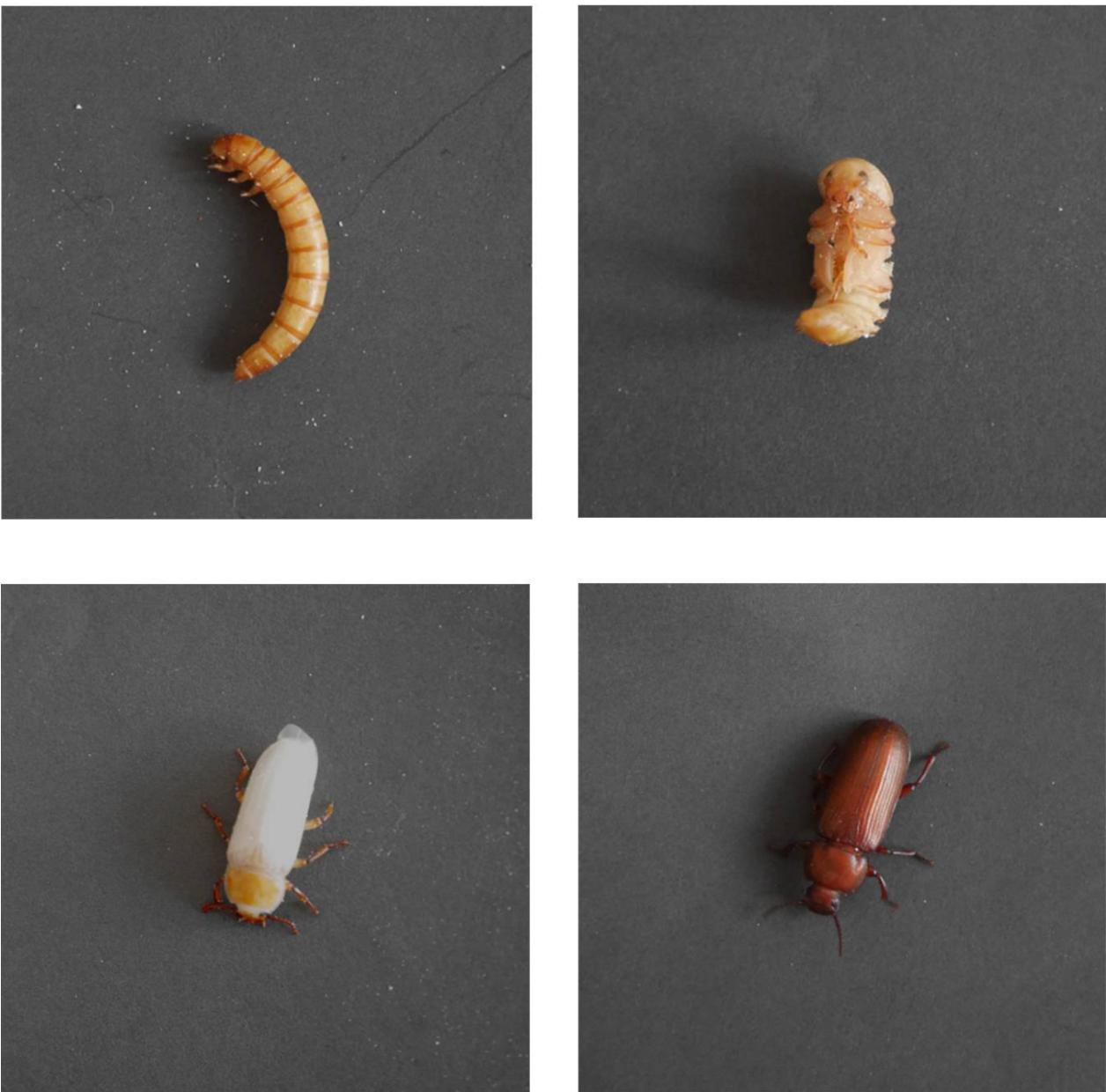


Abb.11: Entwicklung von *Tenebrio molitor* (Larve, Puppe, Käfer frisch geschlüpft, Käfer ein Tag alt)

*Bacopa monnieri*

Außerdem wird in Elses Laboratorium das Gedächtniskraut Brahmi (*Bacopa monnieri*) vermehrt (Abb.12), das in Süd- und Südostasien beheimatet ist und dem hormonstimulierende, antioxidative, neuroprotektive, antipyretische (fiebersenkend), beruhigende, entzündungshemmende, angstlösende und leistungssteigernde Eigenschaften nachgesagt werden. Die Mehlwürmer bekommen es hin und wieder als Zusatzkost.



Abb 12: Ableger des Gedächtniskrautes Brahmi (*Bacopa monnieri*)



## Conclusions und was es sonst noch zu sagen gibt

### How everything makes sense

Wenn man die Kompassrose auf der *transmap* genauer betrachtet, dann fällt auf, dass die üblichen Himmelsrichtungen N, S, W, O durch S, T, M und E ersetzt sind. Die Buchstaben stehen für space, time, matter und energy.

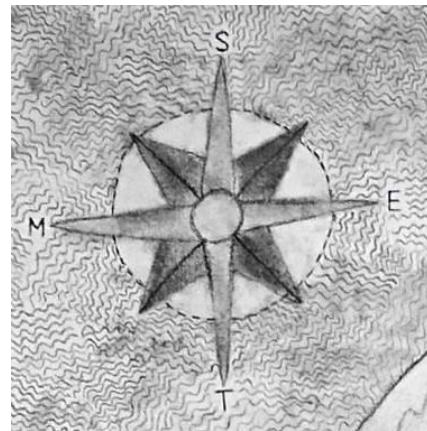


Abb. 13: Kompassrose der transmap

Die vorliegende Arbeit orientiert sich gewissermaßen an diesen neu gesetzten „Himmelsrichtungen“. Folgende Skizze veranschaulicht, wie das gemeint ist.

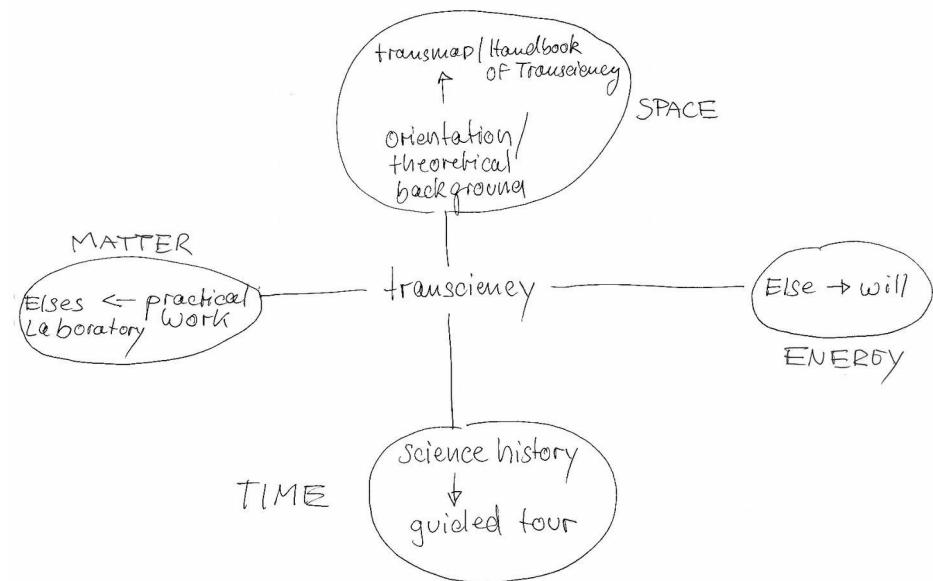


Abb. 14: Skizze wie alles seine Ordnung hat

Ich hoffe, hierdurch wird deutlich, dass die verschiedenen Elemente, die in der Arbeit auftauchen nicht reiner Launenhaftigkeit entspringen.

Dem Hintergrundrauschen, dem Willen, bin ich immer noch nicht auf die Schliche gekommen, aber ich habe ja Else.



## **Literatur drumherum<sup>49</sup>**

(which might have influenced the work)

Daston, L.; Galison, P: (2007). Objectivity. Zone Books, NY, 501 S.

Ingold, T. (2011): Being Alive: Essays on Movement, Knowledge and Description. Routledge, London, 228 S.

Picht, G. (1989): Der Begriff der Natur und seine Geschichte. 4. Aufl., Klett-Cotta, 502 S.

Sigmund, K. (2015): Sie nannten sich Der Wiener Kreis. Springer Spektrum, Wiesbaden, 361 S.

## **Künstler oder Kunstrichtungen**

(die leise in der Arbeit mitschwingen)

DADA

Fluxus

Robert Filou

Joseph Beuys

Christian Jankowski

Pierre Huyghe

Marc Dion

---

49 Das Zitiersystem folgt transcientistischen Regeln



## Bibliography

Alibaba

<https://www.alibaba.com/showroom/live-mealworm.html> [18.05.2016]

Autengruber, P. et al. (2013): Forschungsprojektbericht: Straßennamen Wiens seit 1860 als „Politische Erinnerungsorte“ 348 S.

<https://www.wien.gv.at/kultur/abteilung/pdf/strassennamenbericht.pdf> [18.05.2016]

Boscovich, Ruggero Giuseppe (1763): *A Theory of Natural Philosophy*.

*Translated by J. M. Child.* English ed. (1922), Chicago, London: Open Court Publishing Company, 495 S.

<https://archive.org/details/theoryofnaturalp00boscrich>

Bloch, Ernst (1969): Spuren. Gesamtausgabe, Bd. 1, Suhrkamp, Frankfurt, 220 S.

Ceresana

<http://www.ceresana.com/en/market-studies/plastics/expandable-polystyrene> [22.05.2016]

Dunn, T. (2012): Classic Time Travel Paradoxes (And How To Avoid Them)

<http://www.quirkbooks.com//post/classic-time-travel-paradoxes-and-how-avoid-them>  
[10.05.2016]

Feedipedia

<http://www.feedipedia.org/node/16401> [20.05.2016]

Fernstudium Experte. Lernhilfen – Mnemotechniken: Die Loci Methode

<http://www.fernstudium-experte.de/blog/lernhilfen-loci-methode/> [18.05.2016]

Futterinsekten Austria

<http://www.futterinsekten-austria.at/> [18.05.2016]

Interaktives Tierlexikon.

<http://tierdoku.com/index.php?title=Mehlk%C3%A4fer> [15.05.2016]

Kriegsausschuß für Pflanzliche und Tierische Öle und Fette (1916): Bericht, 425 S.

[http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werksicht/?PPN=PPN74995034X&PHYSID=PHYS\\_0001&USE=800](http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werksicht/?PPN=PPN74995034X&PHYSID=PHYS_0001&USE=800) [15.05.2016]

Laßner, Gerd (2012): Die Leibnizsche Monadologie aus der Sicht der modernen Naturwissenschaften

[http://leibnizsozietaet.de/wp-content/uploads/2012/10/01\\_lassner.pdf](http://leibnizsozietaet.de/wp-content/uploads/2012/10/01_lassner.pdf) [20.05.2016]

Leibniz, Gottfried Wilhelm (1714): Monadologie. Übersetzt von H. Köhler, Insel Verlag, Frankfurt (1996), S. 5-70  
<http://gutenberg.spiegel.de/buch/monadologie-2790> [20.05.2016]

Leibniz, Gottfried Wilhelm (1884): Kleinere philosophische Schriften. 1. Publ. übersetzt von R. Habs, Reclam, Leipzig  
[http://gutenberg.spiegel.de/buch/kleinere-philosophische-schriften-6936/\(1-28\)](http://gutenberg.spiegel.de/buch/kleinere-philosophische-schriften-6936/(1-28)) [20.05.2016]

PennState College of Agricultural Sciences / Department of Ecology

<http://ento.psu.edu/extension/factsheets/mealworms> [15.05.2016]

PlasticsEurope

<http://www.plasticseurope.org/what-is-plastic/types-of-plastics-11148/expanded-polystyrene/processes.aspx> [20.05.2016]

Rancière, R. (2009): Der unwissende Lehrmeister. Fünf Lektionen über intellektuelle Emanzipation, Wien: Passagen, 2. Auflage, 167 S.

Restaurant Aphrodite

<http://restaurant-aphrodite.com/aphrodite/latable/alternative/alternative.htm> [15.05.2016]

Ricker, H. (2015): Roger Boscovich–Modern Physical Science Versus Natural Philosophy

<http://www.naturalphilosophy.org/site/harryricker/2015/05/25/roger-boscovich-modern-physical-science-versus-natural-philosophy/> [18.05.2016]

## SCGH

<http://www.scgh.com/featured/pop-goes-the-polystyrene/> [22.05.2016]

Serge Pouts-Lajus - Education et territoires. Auf: Les trois principes fondateurs de la pensée Jacotot

<https://sites.google.com/site/institutjacotot/joseph-jacotot/trois-3-principes-fondateurs-pensee-pedagogie-jacotot> [21.05.2016]

Universität Wien

<http://geschichte.univie.ac.at/de/themen/der-jesuitenorden-und-die-universitat-wien> [18.05.2016]

Van Huis, A.; Van Itterbeeck, J. ; Klunder, H.; Mertens, E.; Halloran, A.; Muir, G.; Vantomme, P. (2013): Edible insects - Future prospects for food and feed security. FAO Forestry Paper, 171 S.

<http://www.fao.org/docrep/018/i3253e/i3253e.pdf>

Vogt + Sommer GmbH Schädlingsbekämpfung und Bautenschutz

[http://www.vogt-sommer.de/schaedlinge/mehlwurm\\_mehlkaefer.html](http://www.vogt-sommer.de/schaedlinge/mehlwurm_mehlkaefer.html) [15.05.2016]

Wien Geschichte Wiki

[https://www.wien.gv.at/wiki/index.php/Alte\\_Universit%C3%A4t](https://www.wien.gv.at/wiki/index.php/Alte_Universit%C3%A4t) [22.05.2016]

<https://www.wien.gv.at/wiki/index.php/Aula> [18.05.2016]

<https://www.wien.gv.at/wiki/index.php?title=Jesuitengeb%C3%A4ude> [18.05.2016]

Wikipedia

[https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%A1ra\\_Cimrman](https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%A1ra_Cimrman) [26.03.2016]

[https://de.wikipedia.org/wiki/Monade\\_%28Philosophie%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Monade_%28Philosophie%29) [20.05.2016]

[https://en.wikipedia.org/wiki/Joseph\\_Jacotot](https://en.wikipedia.org/wiki/Joseph_Jacotot) [21.05.2016]

<https://en.wikipedia.org/wiki/Mealworm> [15.05.2016]

Yu Yang et al. (2015): Environ. Sci. Technol., 49 (20), pp 12080–12086

Anbstract: <http://pubs.acs.org/doi/abs/10.1021/acs.est.5b02661> [15.05.2016]

## Images

Abb. 4 modifizierter Ausschnitt von Abb. auf: <http://www.leibniz-gemeinschaft.de/ueber-uns/gottfried-wilhelm-leibniz/> [27.05.2016]

Abb. 5 modifizierter Ausschnitt von Abb. auf: <http://virtualna.nsk.hr/boskovic/> [27.05.2016]

Abb. 6 modifizierter Ausschnitt von Abb. auf: <http://mennonitica.ch/wp-content/uploads/2012/08/zwingli.jpg> [27.05.2016]

Abb. 7 <http://restaurant-aphrodite.com/aphrodite/latable/alternative/alternative.htm> [27.05.2016]

Alle anderen Abbildungen stammen von der Autorin

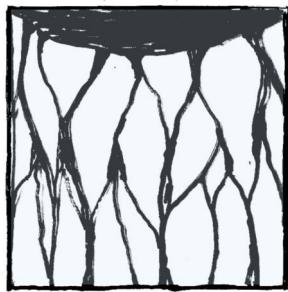
**Appendix or supplement**

HANDBOOK OF TRANSCIENCY

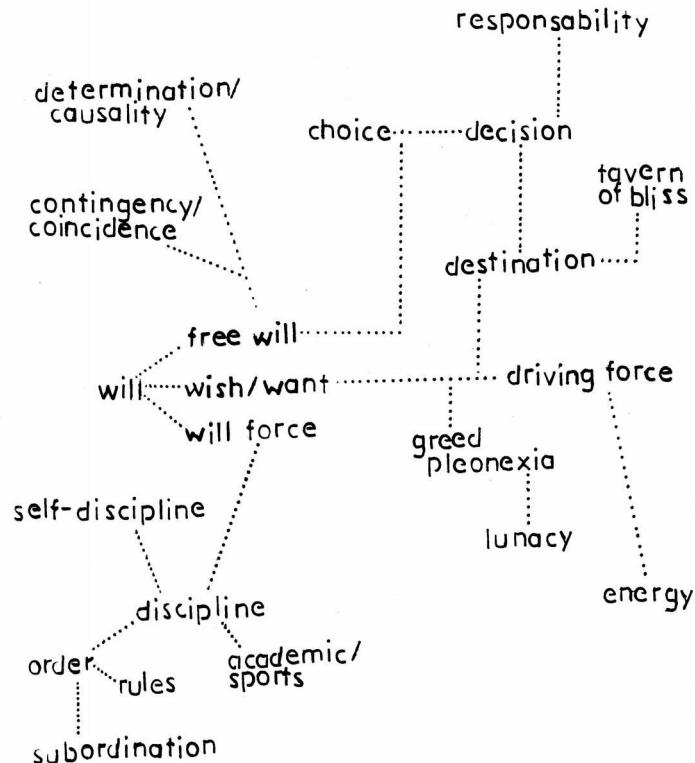
The "Handbook of Transciency" is an introduction to a new discipline. It accompanies the *transmap* and provides a rough orientation to the vast field of *transciency*.

*Transciency* is a discipline that deals with perspectives, research methods, and representations, which operate over, through, and beyond science. It is a vast and eclectic field – a home between the prelogical and the transrational.

The handbook guides the readers through the landscape of *transciency* and is an invitation for own explorations.



SCHOPENHAUERS MOUNTAIN LAKE

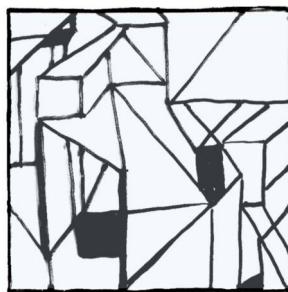


## SCHOPENHAUERS MOUNTAIN LAKE

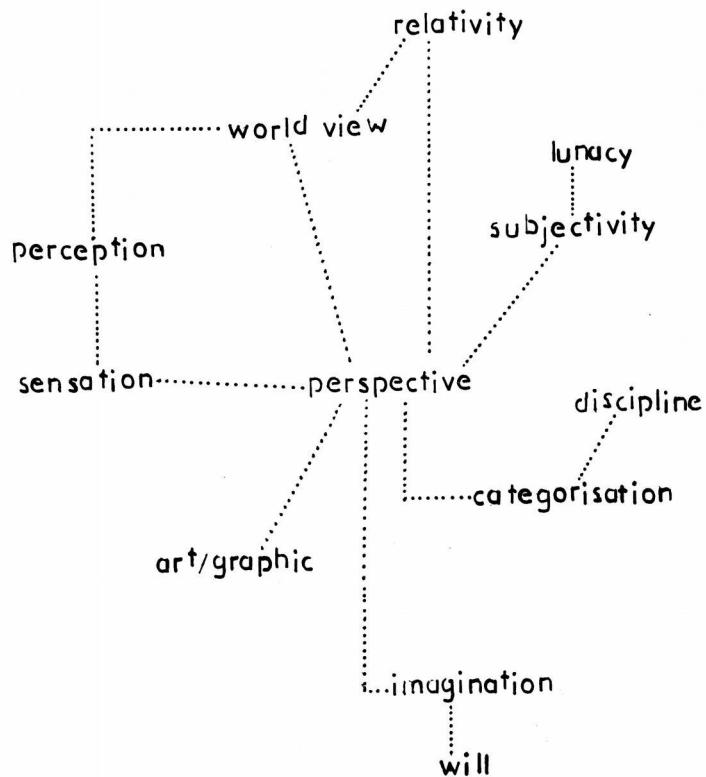
Schopenhauer's Mountain Lake is the source of will . The lake is mainly fed by a subterranean source . Water is filtered in the widely ramified lacunae system of the mountains . The pressure of the rocks creates artesian aquifers . The biggest of them were given names : SURVIV, REPRODUCT, POTENT . Most of this artesian water ends up in the lake . So the lake is permanently replenished, even if there was no precipitation for a while . There are several run-offs . Driven by gravity they shape the environment - but the environment also influences the water flow .

The water of the lake tastes nice - although not always the same . Its taste depends on variable conditions in the underground and on the amount of precipitation . This unpredictability prevented its commercial exploitation . Anyway the lake is designated as a nature reserve .

Several secondary sources with more predictable and constant chemical properties are used . Just to name a few brands : MANIPUL, SUPRESE, CATEGOR . The Tavern of Bliss also has a source in the area . Its brand is called WITANFU . The tavern uses the water to prepare herbal infusions and their famous ginger beer +



MOUNTAINS OF VARIABLE PERSPECTIVES



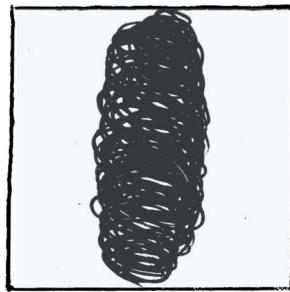
## MOUNTAINS OF VARIABLE PERSPECTIVES

The air is fresh at the Mountains of Variable Perspectives . It clears and opens the mind + offers magnificent views .

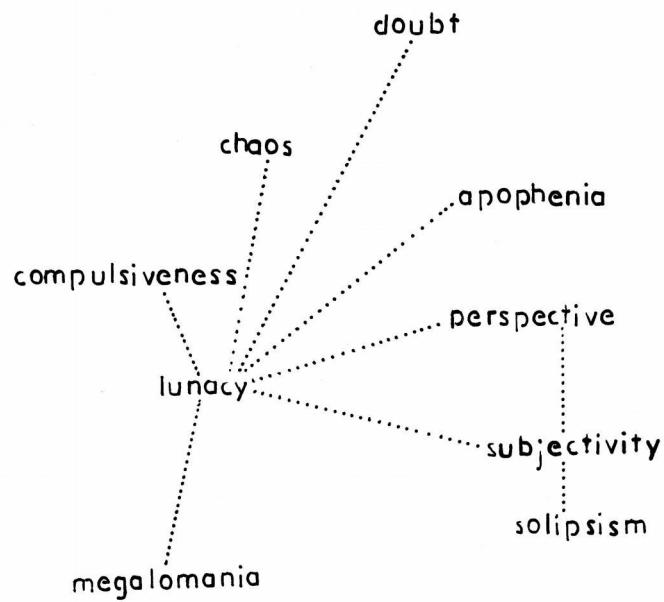
“One's destination is never a place, but rather a new way of looking at things“ - you will find this proclamation on every signpost along the hiking paths in the mountains. Even the insects around seem to be buzzing it . It keeps you going .

The inhabitants of the City of Discipline are frequently sent to the mountains - a prescription given if they become too focussed on a single feature and need an overview .

In case you are a bad walker you can use the ropeways installed to reach the most spectacular views . That implies that you are mostly amongst the crowd, but even then - if you move a few steps aside - you will be able to find a more individual perspective +



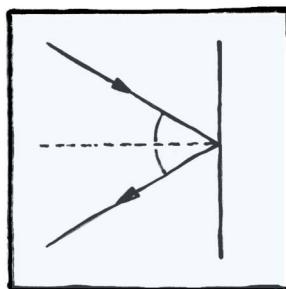
VERGE OF LUNACY



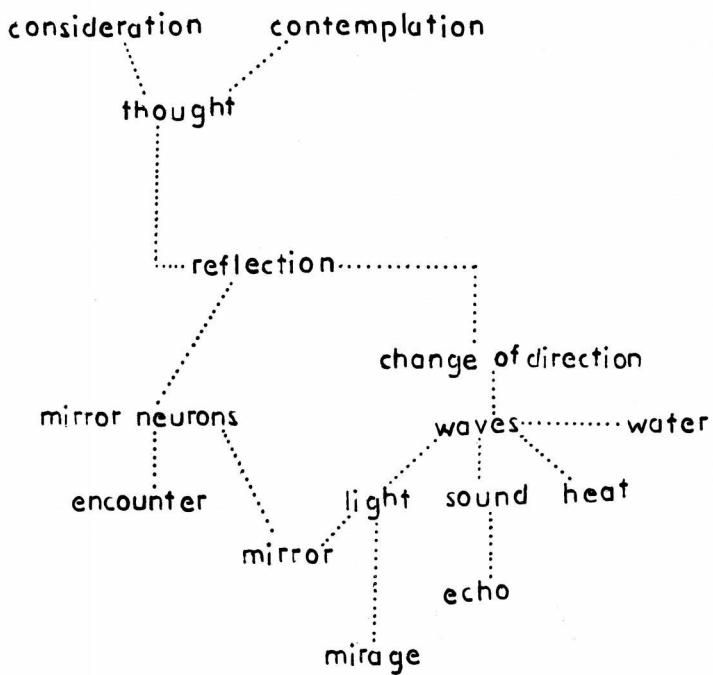
## VERGE OF LUNACY

The Verge of Lunacy is dangerous and at the same time appealing - maybe even sometimes funny . To master this verge you should be either a skilful mountaineer or to be able to fly . Obstacles like solipsism, doubt, compulsiveness or heavy winds like apophenia and megalomania can make the adventure come to a bad end . This means rarely death but you might be captured by a kind of persistent whirlwind from which you can only escape under fortunate circumstances . Now and then this whirlwind detaches from the verge of lunacy and sweeps away whole societies .

In former times the skilful mountaineers frequently were court jesters . They climbed up and down - from the Mountains of Variable Perspectives to the Valley of Reflection to prevent people from being caught in the whirlwind . Transciency aims at reintroducing this tradition . At least every person in a position of power should have a court jester at her side +



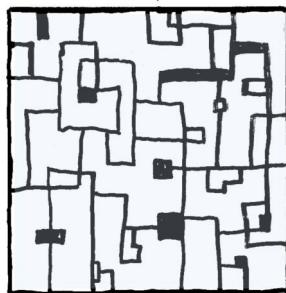
VALLEY OF REFLECTION



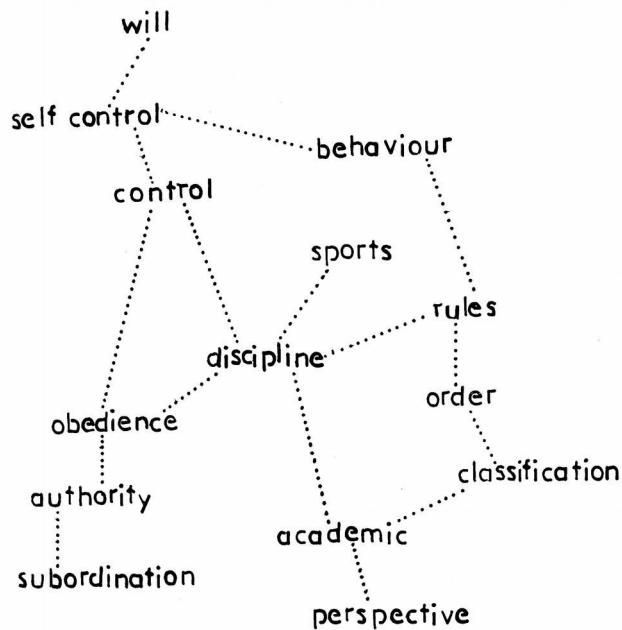
## VALLEY OF REFLECTION

The Valley of Reflection can be irritating . Everything is reflected there . You might see mirages and other fancy stuff + you never know where the real is (whatever this is) . Only your sense of touch can verify it. The reflection applies to sound too . There are many reverberations, so you can hardly locate the original source .

But the Valley of Reflection is also a place where you comprehend = by a sort of imitation . Mirroring is a kind of reenactment, an appropriation +

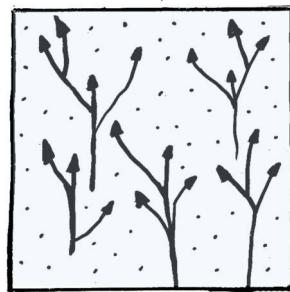


CITY OF DISCIPLINES

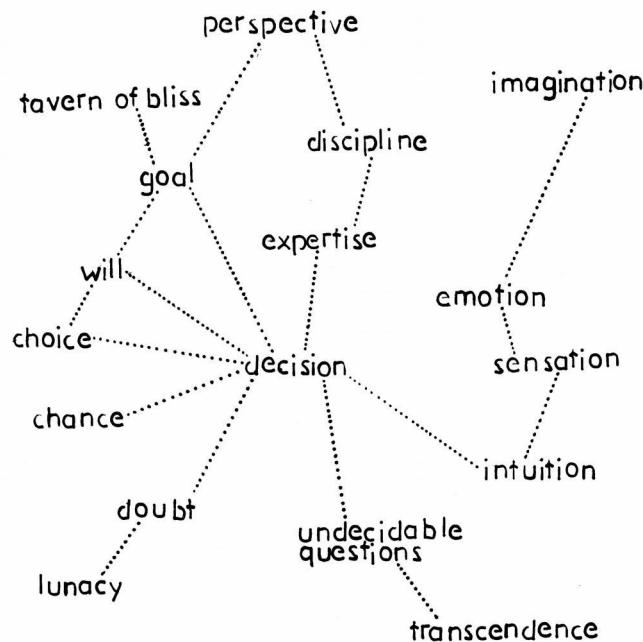


## CITY OF DISCIPLINES

The City of Disciplines has several facets . In general it is tidy, everything has its place, demarcations are clear . Order, rule, logic, reason are the divinities praised there . Sometimes it feels narrow, overregulated - but if you know the hidden paths, have learned about the bridges - occasionally just rope bridges - you can have a lot of adventures and find new insights +

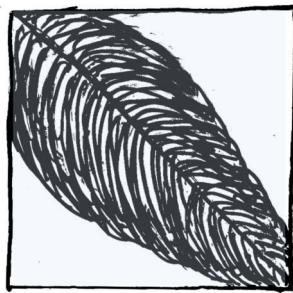


DESERT OF DECISIONS

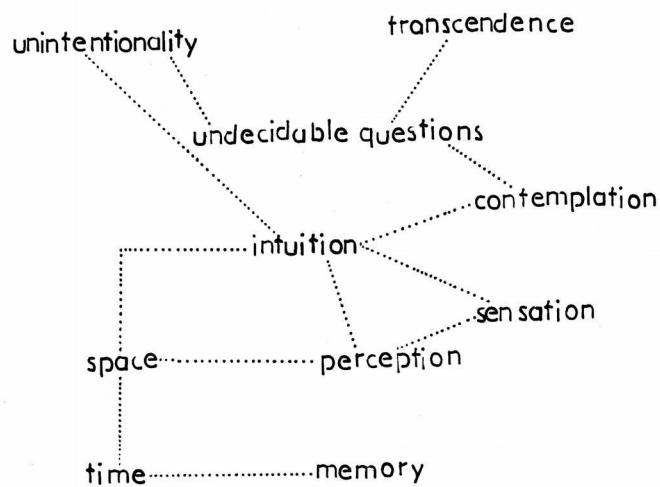


## DESERT OF DECISIONS

In the Desert of Decisions you are mainly confronted with either-or choices and with if-then conditions . A dry area, as deserts are, ruled by logic and reason . But as every desert connoisseur knows there are many sleeping seeds in the desert + comparatively small amount of rain suffices to transform the desert into a blossoming landscape full of beauty . But it needs the rain . Without water nothing can grow +



OASIS OF UNDECIDABLE QUESTIONS

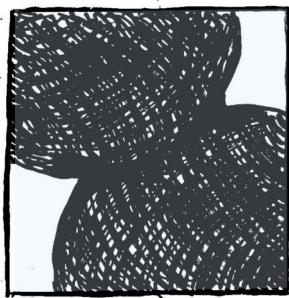


## OASIS OF UNDECIDABLE QUESTIONS

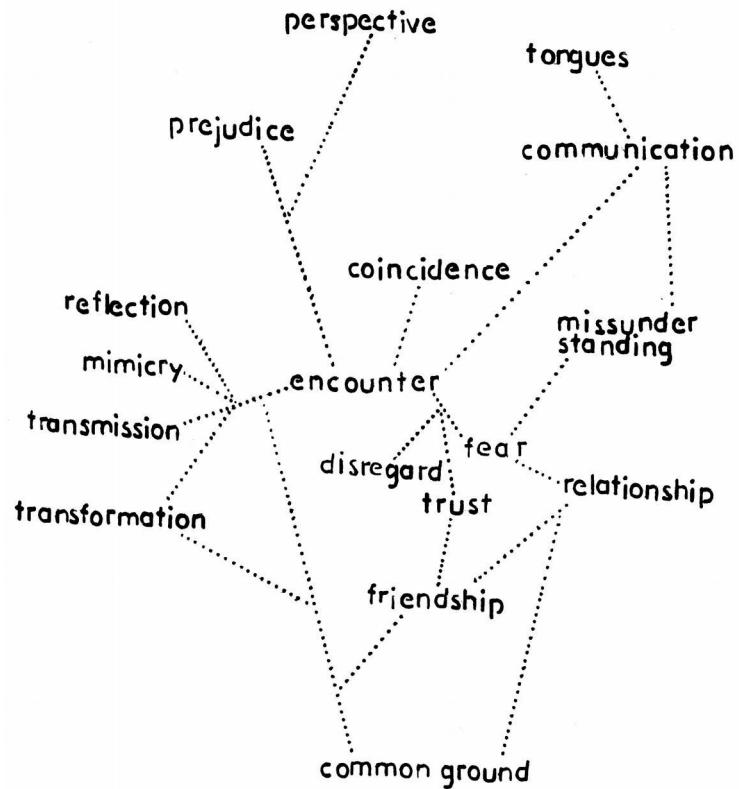
The Oasis of Undecidable Questions could also be termed the Oasis of Intuition. It is a place were the if-then and either-or thinking stops.

It has some similarities with the Island of Here and Now in the Sea of Unpredictability. The oasis is like an island in the desert. There you are surrounded by a too strict rationality - whereas on the Island of Here and Now by chaotic and unpredictable circumstances.

The oasis provides water and nutrition to the traveller and actions unfold there naturally, with ease, forthrightly. It is a nice place - but it's too small to spend there all the time. Just take some dates and water with you and head along.



COAST OF ENCOUNTERS



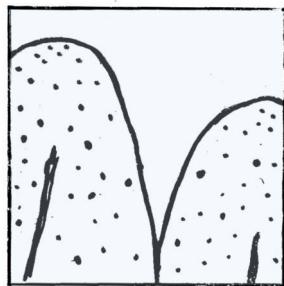
## COAST OF ENCOUNTERS

At the Coast of Encounters you'll come across many beings . Whether this will be a hostile, adversarial encounter or a pleasurable, gratifying event depends on a variety of things .

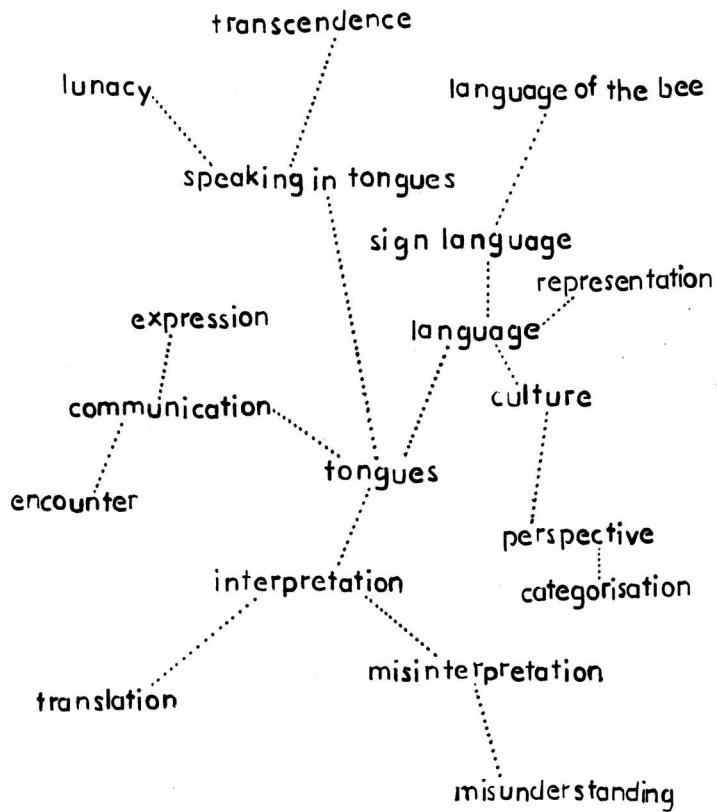
Most encounters begin with a prejudice . The fast subliminal check if somebody might be interesting, congenial, boring, dangerous - the comparison with previous experiences .

To look at the other is also to look at oneself .

If the encounter allows to open up, then exchanges + transmissions can take place = leading little by little to intersecting common fields - shared areas emerge +



WETLAND OF TONGUES

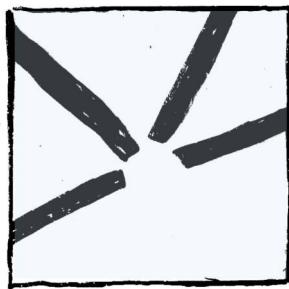


## WETLAND OF TONGUES

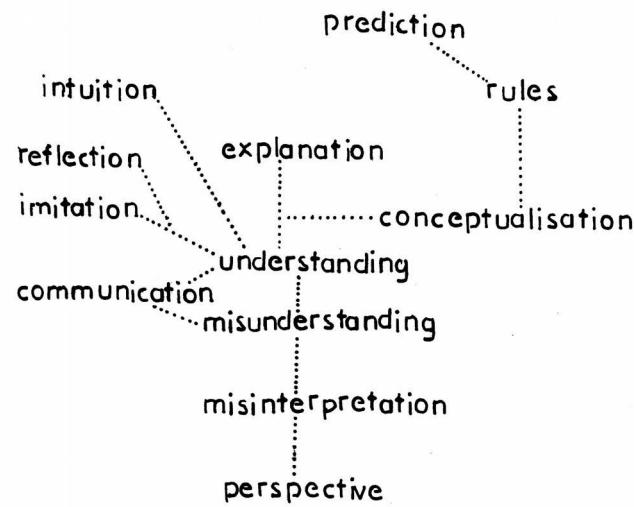
The Wetland of tongues provides a transition between dry land and water bodies . Neither a terrestrial nor an aquatic ecosystem - but highly dependent on both - an interface .

It has a rich biodiversity + many species are endemic + a high productivity . Frequently new species are discovered, but at the same time many are threatened with extinction .

You find heaps of institutes of interpreters + translation services there . Often they reside on house boats as frequent floodings are the main characteristic of wetlands . Flooding produces a confusion of tongues and then the interpreters have a lot to do +



SWAMP OF MISUNDERSTANDINGS



## SWAMP OF MISUNDERSTANDING

The Swamp of Misunderstanding is mainly a shrub swamp, less than 20 % of the vegetation are trees - almost all plants are less than 35 feet in height . But the vegetation is dense, so that it is sometimes hard to track through the terrain .

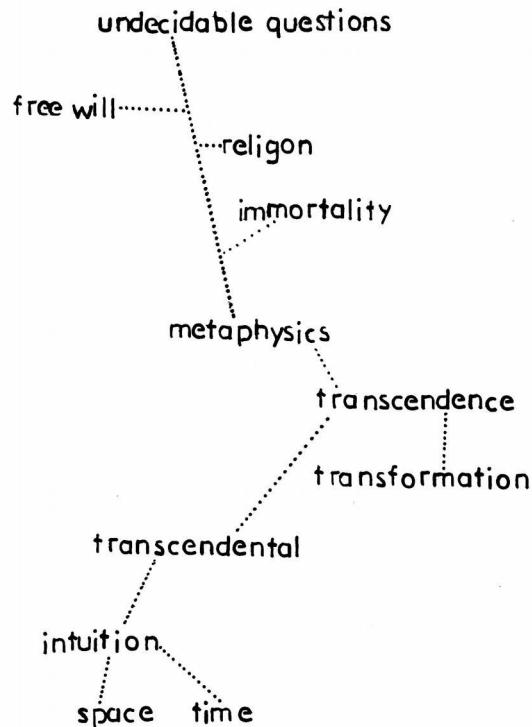
As floodings are more frequent there than in the Wetland of Tongues interpreters are extremely busy . They often have an additional training as mediators or are accompanied by one .

The height of the vegetation indicates the degree of misunderstanding, so it is advantageous that the vegetation mainly consist of shrubs . The alder of confusion and the willow of prejudice grow in an acceptable abundance .

Sometimes misunderstandings are beneficial + lead to invigorating configurations that give birth to humour and new inventions +



JUNGLE OF TRANSCENDENCE

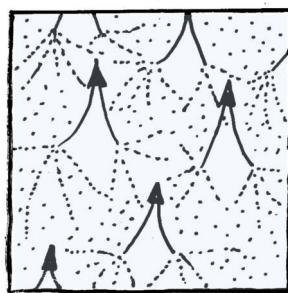


## JUNGLE OF TRANSCENDENCE

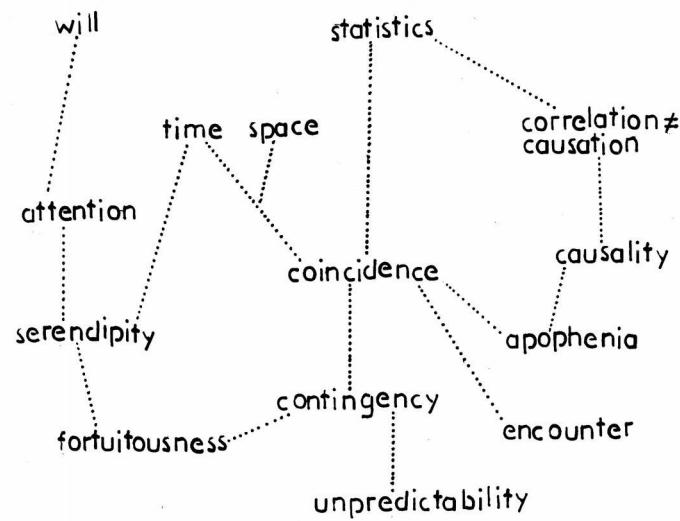
In the Jungle of Transcendence it is hot and humid . It seems to be overgrown with tangled vegetation - but that is only at its margins . The Jungle connotes isolation from civilisation - untamed and uncontrollable nature : threat, confusion, disorientation, powerlessness . But in fact it is a fragile composition .

If you go deeper into the jungle it is like in a cathedral . Little light is penetrating the dense canopy . The treetops are inhabited by weird creatures uttering sub- and overtone noises, yielding a bizarre spatial soundscape . The conductor of this strange concert is Your Holiness Immanence .

The jungle is not recommendable for everyone . Some loose their minds and end up together with the creatures on the treetops - but maybe that's what they aimed for +



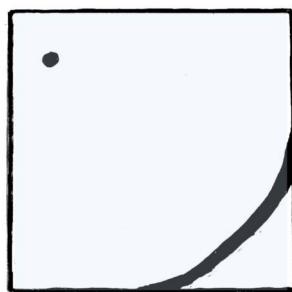
FOREST OF COINCIDENCE



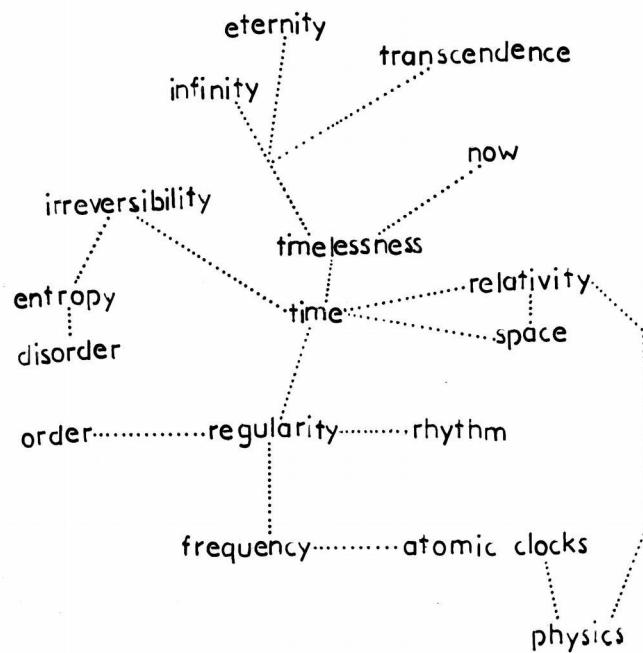
## FOREST OF COINCIDENCE

The Forest of Coincidence is populated by occurrences which can be linked in a meaningful relation to each other, but are not caused by each other - (correlation does not imply causation) - nor are they the result of an intentional act .

The contingency bush grows there, the plant of fortuitousness and the sought-after serendipity-daisy . The forest is heavily frequented by statisticians, chevaliers of fortune and esoterics of all kinds . Endemic animal species are the causality fox and apophenia, a gastropod mollusc +



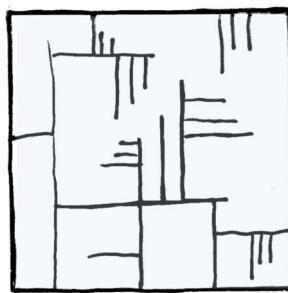
GROVES OF TIMELESSNESS



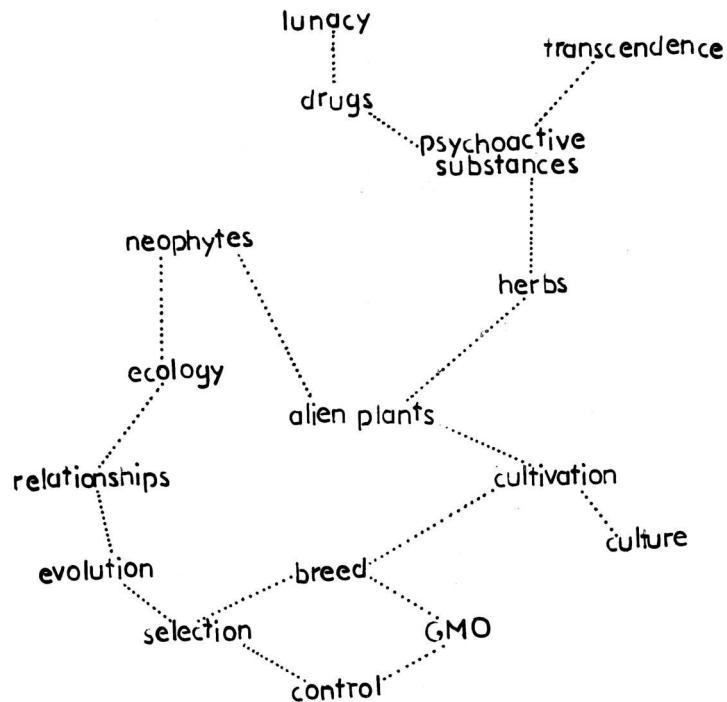
## GROOVES OF TIMELESSNESS

At the Grooves of Timelessness time does not exist in the way western societies normally look at it . There it seems that not only past affects the now, but that also the future does . It is a site at which you are not fixed in the present but have entered a temporal nexus - a site where a sort of time travelling is possible .

It is like everything which ever existed or will exist is already there - as an option ! Like an interweaving or entanglement of invisible threads . Pulling one thread has usually just a local impact - in most cases the effect is minuscule . But those minuscule effects add up - they keep the whole construction in a steady vibration and create its rhythm . If many of the threads covibrate or resonate the pattern of the whole fabric is affected +



GARDEN OF ALIEN PLANTS

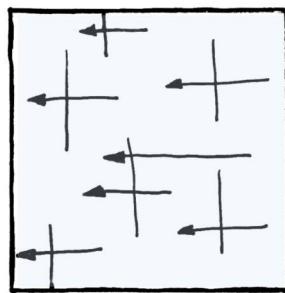


## GARDEN OF ALIEN PLANTS

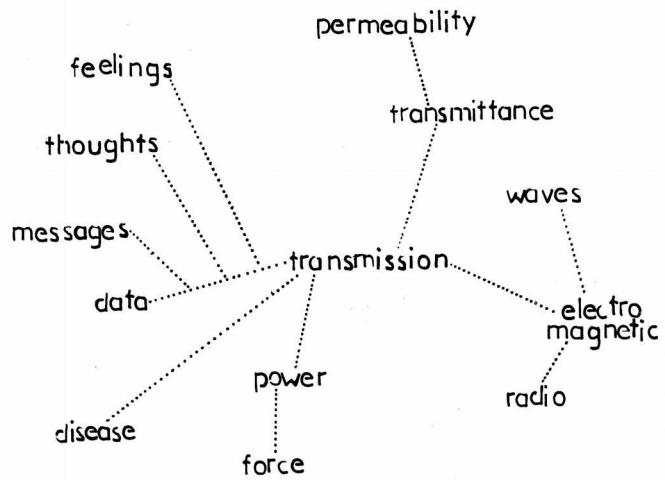
On the map the Garden of Alien Plants looks highly structured and ordered . If you visit the garden you might be astonished that it looks like untamed nature - almost indistinguishable from the jungle vegetation . But that is just the surface . The order is invisible for the untrained eye .

The gardeners follow the principle of not constraining nature, just to support and encourage the growth of plants which are important for them + to prevent others from excessive growth . Knowing about the interconnections between the plants + the plants and the animals they are able to manage the garden with little interference and effort .

The garden is less for nutritional purposes - it is more like an apothecary garden . You will find there many plants with psychoactive properties . The Tavern of Bliss purchases herbs for its famous herbal tea blends from the garden +



ESTUARY OF TRANSMISSION

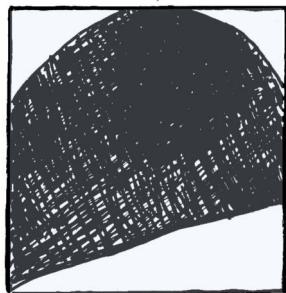


## ESTUARY OF TRANSMISSION

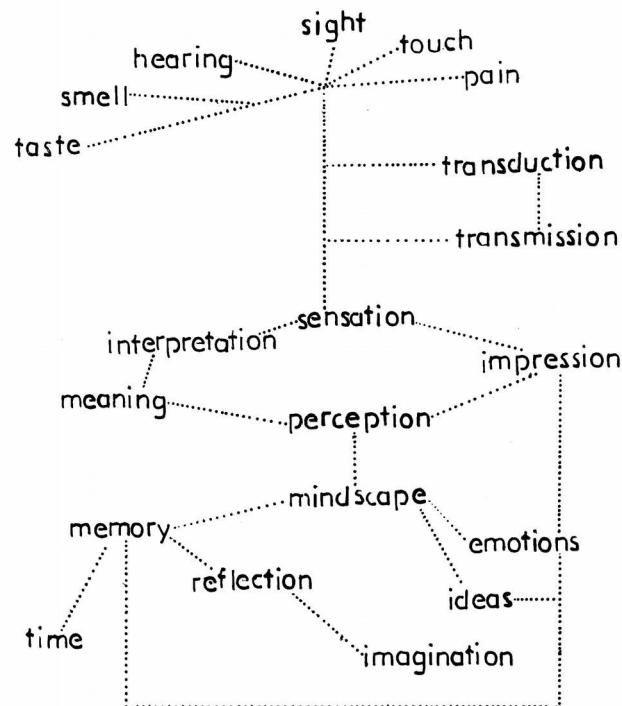
As any estuary the Estuary of Transmission forms a transition zone . It is subject both to the marine influences from the Sea of Unpredictability as to the flows of water from the Lake of Transformation . It has high levels of nutrients - so the waters are highly productive .

If you are swimming in the estuary you will hear any broadcasting of the world which results in a sort of white noise - almost impossible to filter any message from it .

But if you are a skilful angler you might catch the most astonishing fish stories . Many authors spend time there hoping to make a good catch +



CAVES OF SENSATION



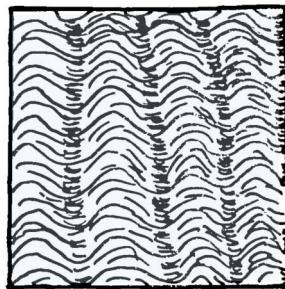
## CAVES OF SENSATION

There are different types of caves - at least one for each sense . Most of them are completely dark . In some caves you can generate the stimuli, in others they are offered .

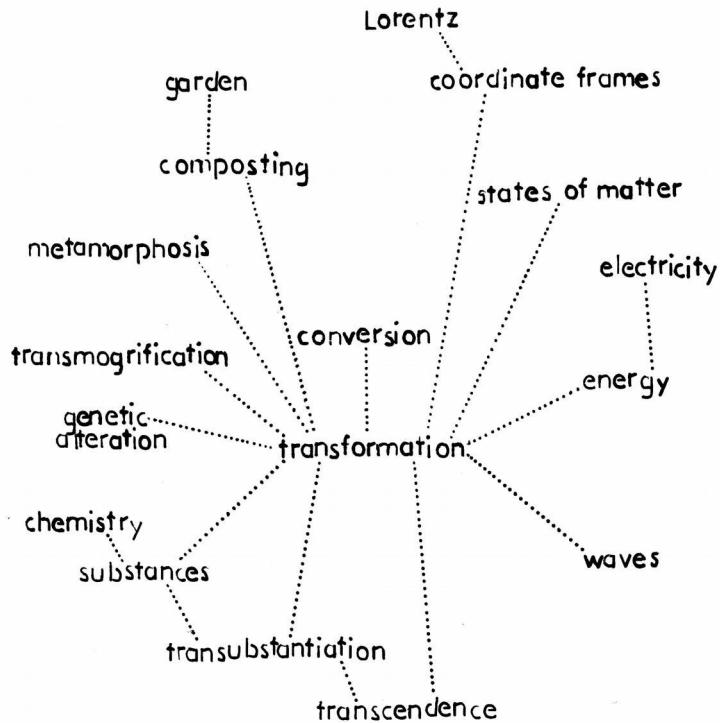
At the cave of smell you can generate almost any smell . It is up to you to invent new smells . The cave offers a machine which one can play like an instrument, combining smells according to one's own taste .

The cave of touch offers you undreamt stimuli - silky-soft, rough, slimy, crispy, smooth, icy and other qualities for which no words exist .

There are also synaesthetic caves - almost any combination of senses can be tested there +



LAKE OF TRANSFORMATION



## LAKE OF TRANSFORMATION

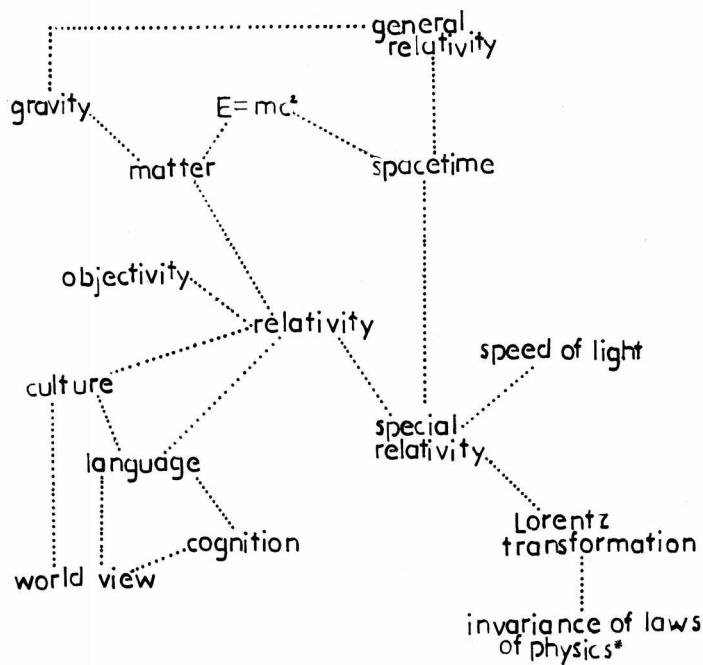
It is not hazard-free to take a swim in the Lake of Transformation . Sex transformations, cells changed by viruses, sudden changes of states of matter and the fact that you might be changed into a frog or vice versa are things happening at the lake .

Of course a transformation can be also a good thing . You might wish to be a frog, or to become sagacious, or a prince respectively a princess . The Lake of Transformation makes it possible - at least in some cases .

But you should not be unprepared or naive if you take a swim in the lake . If you are prepared the outcome can be quite beneficial +



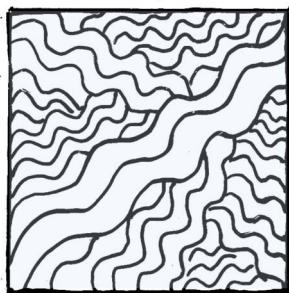
BAY OF RELATIVITY



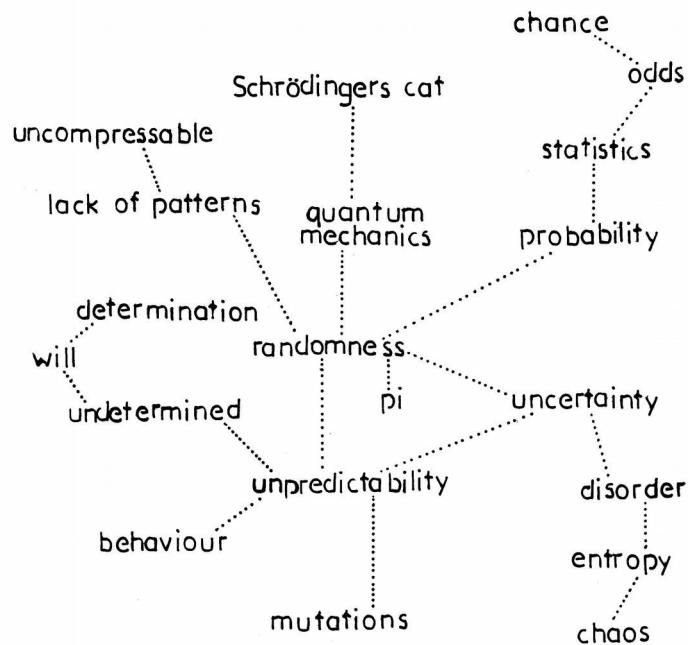
## BAY OF RELATIVITY

The Bay of Relativity is unfathomable deep . There are rumours that there is a connection to the cavern water of the Mountains of Variable Perspectives .

Many divers who tried to explore this connection disappeared – no trace of their bodies could be found . This gave rise to all sorts of speculations +



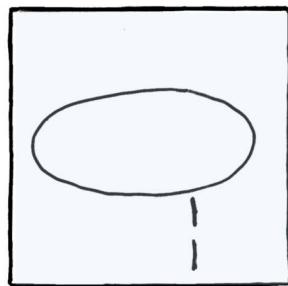
SEA OF UNPREDICTABILITY



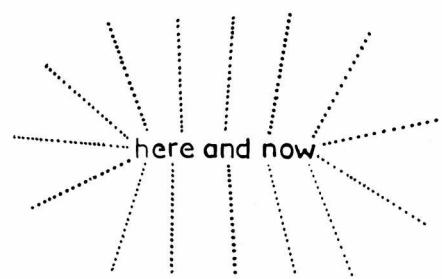
## SEA OF UNPREDICTABILITY

Unpredictability awakens fears + anxieties but implies also adventure . The sea is not harmful in the first place, but one should be an experienced sailor, one who does not depend too much on constancy, accuracy + stability . Being such a character you might have fun there, get enriched .

For personalities who depend more on security and predictability there is a ferry which leads the traveller safely to the Island of Here and Now and back to the Tavern of Bliss . The captain and the crew are experienced . They do their job since a long time and have a perfect developed instinct to navigate through the unpredictable . Their vigilance transforms the Sea of Unpredictability into a sea of possibilities which creates reality . Unfortunately the arrivals and departures of the ferry are unpredictable +



ISLAND OF HERE AND NOW

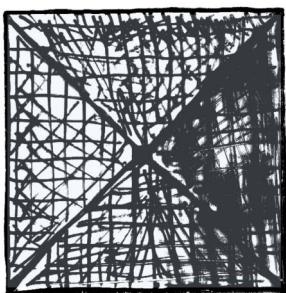


## ISLAND OF HERE AND NOW

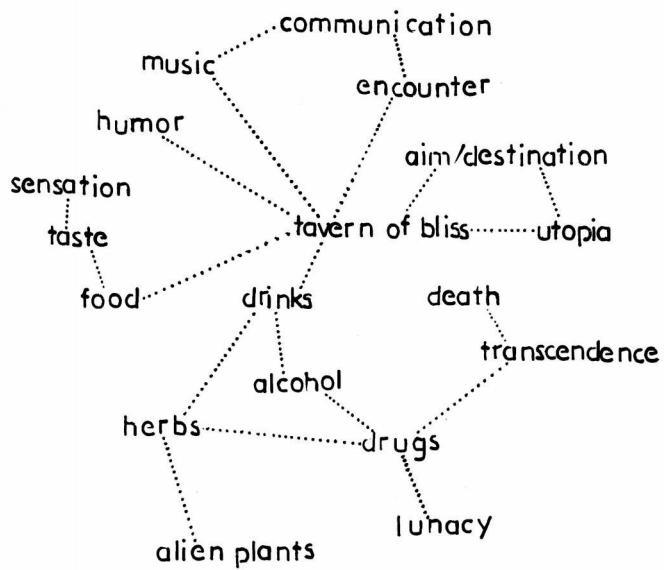
At the Island of Here and Now nature is overwhelming . The changing weather conditions and the influence of the tides catch the attention so much that one forgets time .

When the tide is low the sea uncovers bizarre stone sculptures which were sculptured by the sea and the wind . At high tide they disappear . The sea spreads salty aerosols and the waves dance ballet .

In the middle of the island you will find mossy beds . If you feel like it, you can lay down and watch the clouds sailing over the sky - or you fall asleep - a sleep without dreaming . Possibly meanwhile the ferry which will take you to the Tavern of Bliss will arrive +



TAVERN OF BLISS



## TAVERN OF BLISS

In the Tavern of Bliss the traveller finds rest, a repose, a kind of Heimat. It has to be reached anew every day . Congeniality, cosiness, friendship, comfort, reassurance, trust, laughter, humour, music, news and good drinks, that's what people get at this place . Sometimes heavy discussions, debates but never seriously aggressive . The tavern guests respect the variety of world views - as long as they are not exclusive .

That sounds like a place you don't want to leave, but you can not spend your whole life in a pub . You might turn into a drunkard, a bibber, a bouser, a carouser, an inebriate +